

inden. —
Sutcliffe
zwecke zu
haben. —
esen Titel
ntarischul-
trag, weil
erleichte,
nüsse ent-
steigerung
ser Staats-
in Staats-
Vorlage
da werde
chlage der
stimmun-
ulzwange
ten, dem
ter ent-
pfehen, mit
Provinzen
gltich sein,
tung an-
die Land-
ernennen,
e Position
freibigung
umfassende
ollständige
Stirum
ten, wozu
— Der
Beröffent-
berathung
nd Wissen-
er großen
ll echrig
erwerbe
Nalerschule
erung
Erwerbung
theilweise
rt werden.
a Trier zu
bringen die
iger ober-
achtigungen
nd für die
Schaffung
ilbum' ge-
technisch
ag. — Die
März an
Vorfigende
hen Thier-
ichstänaler
Hochwohl-
D. v. Ma-
lection, sei
tr jede ge-
em Gebiet
bränkungen
Wak der
h ich schon
mag. Ich
n sind, die
rtung un-
hes Gericht
Divifion
eine nach
legen kann
ere hoshalt
Wrt. oder
Anzahl der
n die Wirt-
Wissenschaft,
Auffassung
Fundament
die Aus-
r d.
unglers ange-
nungen über
tiff; gleich-
erbeitführung
sfähe in den

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 53.

Sonntag den 4. März

1883.

S. Guttman & Co.

Nürnberg: Frankfort a. M.: Wiesbaden: Düsseldorf: Augsburg:
Josephplatz 5, Neue Kräme 9, Webergasse 8, Grabenstraße 17, Im Falken,
beehren sich den Eingang der

Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

80

Stroh Hüte zum Waschen und Färbniren
werden angenommen.

6033 K. Ulmer, Langgasse 11.

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei Carl Preusser, Schlossermeister,
15217 Weisbergstraße 7.

Grabenstraße 4. Werkzeuge. Metzgergasse 3.

Empfehle meine selbstverfertigten Geräte und Werkzeuge
von bekannter Güte, als Aegte, Spaten, Rechen,
Hacken, Sägen, Hämmer etc., in solider und dauerhafter
Ausführung unter Garantie.

Achtungsvoll H. Kranz, Zengschmied.

NB. Empfehle mich gleichzeitig im Repariren und Anstählen
aller Arten Geräte und Werkzeuge. 4608

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfehle ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Kranfentisch zu vermietthen im Möbellager
Friedrichstraße 19. 3774

Kranfentisch zu vermietthen im Möbellager
Frankfurter Pferdemarkt-Poste à 3 Mk.
in Edmund Rodrian's Postbuchhandlung. 5941

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu
sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blut-
arme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse
von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langen-
beck und dem ärztlichen Verein dahier.
14917 Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Die beliebteste unfortirte Havana-Cigarre (nicht sog.
genannter Auschuh) ist in vorzüglicher Waare wieder einge-
troffen und offerire solche zum billigen Preise von 7 Mark
per 100 Stück. Proben zu Diensten.

4571 Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Auschuh-Cigarren à 5 und 6 Pf., ferner mache be-
sonders aufmerksam auf eine 8ler Havana-Auschuh
à 9 Pf. J. Stassen, gr. Burgstraße 16. 4311

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehle hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
filberungen. Werkstätte im Hofe, Parterre. 616

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
8030 C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22,

Morgen Montag

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Manufacturaaren-Versteigerung des Herrn L. Fürth im Ladenlocale Kirchgasse 35.

Die Regen-, Winter- und Sommermäntel, Umhänge, Morgenkleider werden Nachmittags von 3—4 Uhr ausgebauten.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Decken-Versteigerung.

Dienstag den 6. März Vormittags 9½ Uhr werden 100 Stück rothe, weiße und graue Decken (Bett-, Bügel- und Pferdedecken), sowie einige Reisefdecken im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

256

Ferd. Müller, Auctionator.

Befanntmachung.

Dienstag den 6. März Nachmittags 2 Uhr werden im Hause Nerostraße 27 nachverzeichnete Möbel zc., als:

Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, ein Kanape, eine Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, ein Waschtisch, ein Küchenschrank, Küchengeräthe, Hausgeräte zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

286

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

Herrenstoffen.

Nächsten Mittwoch den 7. März Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr werden

40 ganze Stück Herrenstoffe für ganze Anzüge, Röcke und Hosen, in neuen Dessins und nur guter Qualität im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Das Ausgebot erfolgt per Meter und wird den Steigerern jedes gewünschte Quantum verabfolgt.

256

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel aller Art,

Kleider, Weißzeug zc. zc.

werden zu einer demnächst abzuhaltenden Quartal-Versteigerung angenommen und wolle man Anmeldungen gef. baldigst machen im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller.

256

„Thüringer Hof“,

Schwalbacherstraße.

Große Vocal- & Instrumental-Concerte.

Zur Aufführung kommen: Komische Vorträge, Zither-, Auf Holz- und Strohh., Violine- und Gitarre-Vorträge. — Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg. 6458

Bräuerei Nagel, Schwalbacherstraße.

Morgen Montag Abends 7½ Uhr: 6499
CONCERT der Gesellschaft Helfen & Huber.

Möstermühle.

1a Lagerbier, Wein, Aepfelwein.

Hausmacher Wurst.

≡ Frische Eier. ≡ 6439

In Brod Raffinade im Brod
40 Pfg. per Pfd. 40 Pfg. per Pfd.
Würfel à 44 und 47 Pfg., gemahlene à 43 und 45 Pfg.
empfehlen
6419

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Althee-Brust-Bonbons, Bonbons, Mélange, Wein-Bonbons, gebrannte Mandeln empfiehlt in bester Qualität die Bonbons-Fabrik
6451

Heine Webergasse 5.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Alle gangbaren Fluss- und Seefische billigst, sowie frische Hummern per Pfd. 2 Mark.
188

F. C. Hench, Hoflieferant.

Kartoffeln in verschiedenen besseren Sorten zu haben bei
6305

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Für Decorationsmaler

empfehle ächte Greizer Strichzieher per Satz 2 Mark.
6507

F. C. Müller, Metzgergasse 12.

Umzugs halber sind verschiedene, gut erhaltene Möbel zu verkaufen: Ein ovaler Tisch, 2 Bettstellen mit Seegratmatratzen (hellpoliert), 1 hoher Spiegel in dunklem Rahmen, 1 Glaschrank als Bücherchrank zu benutzen, 1 großer, prächtiger Herrenschreibtisch, letzteres beides in Nussbaum, ein amerikanischer Schankestuhl; ferner ein eisernes Deschen mit Rohr, 1 Waschtisch, 1 Bidet zc. Anzusehen zwischen 10 und 2 Uhr Adolphsallee 4, 3 Treppen. 6538

Ein kleiner Münzenschrank mit circa 50 Schubladen ist für 20 Mark abzugeben. Näheres Expedition. 6547

Ein Kinder-Zugwagen ist billig zu verkaufen bei
6533

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Parzer Roller, Blutsinken, Rothfischchen und Reifige, fleißige Sänger, werden billig abgegeben Webergasse 42, 3 Treppen. 6537

Ein Pferd, jugend, ist für 150 Mark zu verkaufen in
Mösbach, Bachgasse 1. 6413

Steingasse 24 sind 12 Karren Mist zu haben. 6443

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze abgegeben. 6500



Kopfe zu

Auf der

Parise

Beginn

Rauben

Die M

Kunstf

de

do, J

Wahr

Rauben

Villen

Rauben

Rauben

Eierln

Der r

Gerne

große

Rauben

Wickel

beihen

hundert

Allen

Nachbar

die Wir

„Zu

übernom

Zugle

Expor

Bu re

6491

Sente

CO

Ent

Her

in den

so wie de

lich gem

am The

6482

Sierm

Locali

solwie

6477

Einig



Originelle Artikel

nur im Banberladen Kirchhofsgasse 2, u. A.:

Chem. Wunderschlange à 10 Pf.,
Liebesfessel, sehr scherzhaft à 20 "
Schwebenfeuerzeug mit

Mäuschen 20 "
Kopferbrechen, eine kom. Casacade in Galopp
zu bringen 20 "

Auf dem Tische Gras wachsen zu lassen, v. Etuis 25 "

Pariser Banberflasche 25 "

Bexir-Kette, höchst räthelhaft 30 "

Banberbilder, per Koppe 25 "

Die Nationalfrage, Bexir-Regelpiel 30 "

Runststück, einen 8 Zoll langen Nagel durch
den Finger zu bohren 40 "

do., Zeigefinger durch den Hut 50 "

Wahrsagekarten mit Erklärung, Spiel 50 "

Banberphotographien, Banberwürfel à 60 "

Billendreher mit 12 Pillen, größter Zug 1 Mt. — "

Banbersparbüchse 1 " 50 "

Banber-Bilderbuch mit 8facher Verwandel. 2 " — "

Eierkuchen im Hut zu backen 3 " — "

Der räthelhafte Bilderrahmen 3 " — "

Ferner: Bexir-Cigarren-Etuis, Fächer, Feuerzeug,
große Banber-Ringe, Punschmaschine, Kartendegen,
Banber-Kommode, Tischrücken à la Mr. Slade,
Wickeltuch aus dem Hut zu holen, Bären gehend,
beißend und brummend, wandernde Flasche und
hundert andere Artikel! Auffallend billige Preise! 6503

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen
die Wirthschaft

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstr. 14,
übernommen habe.

Bugleich empfehle ich ein sehr gutes Glas Lager- und
Exportbier, sowie meine Regelbahn und Billard.

Bu recht zahlreichen Besuch ladet ein
6491 Adolph Roth.

Saalbau Herenthal.

149

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr und Abends
8 Uhr anfangend:

CONCERT der Couplet-Sängerin Carle
und des Komikers Heker.

Entrée à Person 20 Bfg. — Bier per Glas 12 Bfg.

Heute Ausflug nach Sonnenberg

in den Kaisersaal, wozu ich meine sämtlichen Schüler,
sowie Herrn werthe Eltern hierdurch ergebenst einlade. Bezüg-
lich gemeinschaftlichem Abmarsche wolle man sich um 2 1/2 Uhr
am Theaterplatze einfinden. Achtungsvoll

6482 Karl Müller, Tanzlehrer.

Bierstadter Felsenkeller.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Restaurations-
Localitäten täglich geöffnet sind und Lagerbier,
sowie Calvator stets im Anstich ist.

Gute Küche. — Reelle Preise.

6477 Chr. Hoeck.
Einige schöne Oelgemälde bill. z. v. Taunusstr. 17, III. 6361

Reines Roggenbrod

von L. Sattler, Taunusstraße 17, von heute an 4 Pfd.
53 Bfg. bei Kaufmann Gemmer, Rheinstraße 65. 6520

Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft

28 Michelsberg 28.

M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung,
zur Reit Dozheimerstraße 17.

Um falschen Gerüchten zu begegnen, ich hätte mein Ge-
schäft aufgegeben, mache hierdurch die ergebene Mit-
theilung, daß ich meine Holz- und Kohlenhand-
lung nach wie vor weiterführe, dieselbe nur seit dem
15. October v. Js. von Kirchgasse 35 nach Schul-
gasse 2 verlegt habe.

6510 Hochachten Wilh. Kessler.

Amerikanische und deutsche

Feld- und Garten-Geräthe

zu Einkaufspreisen bei

6443 J. B. Willms, Markt 7.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei 6485

Wilh. Simon, Burgstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Schirg, Schillerplatz. F. Strasburger, Kirchgasse.
A. Cratz, Langgasse. Fr. Keil in Diebrich.

1/2 Barterreloge-Abonnement (Vorderstg) abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6450

Ein Piano wegen Abreise zu verkaufen. Näheres bei
Herrn Musiker Heinze, Säfnergasse 10. 6474

Fast neue, kreuzsaitiges Piano preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Expedition. 6500

Wegen Raummangel ist ein gutes Piano billigst zu
vermieten. Näheres Expedition. 6469

Ein Tafelklavier vom Frmler, sehr gut erhalten, ist für
150 Mt. zu verkaufen Stittstraße 18c, 2. Etage. 6350

Eine sehr gute Nähmaschine (Wheeler & Wilson)
billig zu verkaufen Albrechtstraße 23a, 1. Etage. 6463

Möbel,

nurbaumpolirte, als: Secretär,
Buffet, Kleiderschränke, Wasch-
kommoden, franz. Bettstellen u. s. w.

zu verkaufen bei Schreiner A. Müller, Walramstr. 31. 6476
Abreisefaher sind allerlei Möbel ganz billig
zu haben Delenenstraße 21. 6448

Sehr billig zu verkaufen: 1. und 2thürige Kleider-
schränke, 1 großer und 1 kleiner Küchenschrank mit Aufsatz,
1 Mahag.-Schreibpult mit Schubladen, 1 Bett, vollständig, und
sonst noch gute Möbel Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 6490

Ein schönes, antikes Schreibpult ist Umzugs halber
preiswürdig abzugeben. Näheres bei Anton Cron,
Moritzstraße 11. 6502

Ein hohes Kinderstühlchen zu verkaufen kleine Weber-
gasse 11, 2 Stiegen hoch 6517

Gute Tabakstrippen per Pfd. 30 Bfg., sowie eine feine,
billige Cigarre zu haben Michelsberg 30, Barterre. 6536

Ein breiter, silberner Armreif wurde am Freitag Mittag
vom Ende der Sonnenbergerstraße bis zum Theater verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 39a. 6449
Verloren ein plattirter Manschettenknopf (Guseisen-
form). Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 20, Stb. 6501

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
84 Kirchgasse 84.

Keppel & Müller,
Antiquariat und Buchhandlung.

6521

Au Eltern, Vormünder &c.

In Berücksichtigung der Beschlüsse des Gesamt-Verbandes deutscher Barbier, Friseur und Hilfsgehilfen und gestützt auf die Erfahrungen während des 10jährigen Bestehens des hiesigen Zweigvereins, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, Obige auf Folgendes aufmerksam zu machen. Junge Leute, welche gesonnen sind, genanntes Gewerbe zu erlernen und in ihrem späteren Fortkommen nicht gehindert sein wollen, können ihre Lehrzeit am Zweckmäßigsten bei einem Lehrherrn zurücklegen, welcher dem allgemeinen Verbands angehört, indem sie nur dadurch in den Besitz der vorchriftsmäßigen Verbandspapiere gelangen können. Jede nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende Herr C. Mildner, Goldgasse 18 hier. 6531

Der Vorstand des Barber-Vereins zu Wiesbaden.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Façoniren angenommen unter Zusicherung prompter Bedienung bei billigsten Preisen.

Musterhüte zur gefälligen Ansicht bereitstehend.

Louise Reisleger, Modes,

6529 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Strohhüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6471 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen: Knaben- und Mädchen-Hemden in nur guten Stoffen, Socken, Strümpfe, Hosen, Corsetten, Hosenträger, Kragen, Halsbänder, Kransen, Schleifen, Taschentücher und Handschuhe in Fil de cossé und Glace.

K. Ries,

44 Oberwebergasse 44.

6424

Für Erstcommunicanten

empfehle eine große Auswahl katholischer Gesang- und Gebetbücher von den einfachsten bis zu den feinsten Sammet- und Eisenbein-Einbänden; Gebetbücher mit Schloß und Rahmen von 1 Mt. 50 Pf. und Sammet-Bücher von 3 Mt. 50 Pf. an; ferner Rosenkränze, Kerzen, Kränzen und Kreuzchen zum Anhängen.

6438 **K. Molzberger, vis-à-vis der Königl. Post.**

Gründlichen Unterricht ertheilen im Wasche-Nähen und Sticken, sowie in Plattstickerei

Ch. Heidemann & M. Kleinschrot,

Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus.

6452

Dasselbst werden auch ganze Ausstiefern an Wäsche zum Nähen und Sticken übernommen und sehr schön und billig angefertigt.

¼ Abonnement-Sperre abzugeben. Näh. Exped. 6418

AUSSTATTUNGS - GESCHAEFT.

**PIQUÉ-DECKEN,
WAFFEL- (TRICOT-) DECKEN,
PLUMEAUX-STOFFE**

empfehl

6294

ADOLF STEIN

FERTIGE WAESCHE.

WAESCHE-FABRIK.

KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider, Kransen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhe, Myrthen-Kränzen und Schleiertüll empfiehlt zu den billigsten Preisen

6470

C. Breidt, Webergasse 34.

Schwarze Cachemires

in meinen anerkannt

Prima-Qualitäten

offerire zu billigsten Preisen.

Robert Wagner,

6442 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Es ist eine Thorheit, zu glauben, daß man das Haar bloß durch Öl und Pomade conservirt, im Gegentheil, wird man durch übermäßigen Gebrauch fettiger Substanzen dasselbe ausgetrocknet machen und der Kahlheit Vorschub leisten. Ein wirklich rationelles Toilettenmittel zur Erhaltung und Vermehrung des Haars ist unbedingt obige Tinktur und soll dieselbe mindestens als gleichberechtigt mit Öl und Pomade in keinem Haushalt fehlen. Wehren sich doch auch die auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse solcher, die bei wirklicher Kahlheit, aber noch vorhandenem Keimfähigkeit, durch diese Tinktur ihr volles Haar wieder erlangt. — Diese Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mt. Wiesbaden nur acht bei **E. Gallien & Co., Neugasse**

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig angefertigt; Herrenstiefeln und Fled zu Mt. 2.70, Frauenstiefeln und Fled zu Mt. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1**

1883 Frühjahr 1883.

Alle Neuheiten

sind nunmehr eingetroffen und ist unser Lager **reichhaltiger** als je ausgestattet.

In **jedem** Genre der vielseitigen diesjährigen Mode bieten wir eine **überraschend grosse Auswahl**.

Gebrüder Reifenberg,

Damenmäntel-Confection,

21 Langgasse 21.

6337

1883 Frühjahr 1883.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** der Vereinsmitglieder (mit Damen) im neuen Vereinslocale, „Zum Landsberg“ bei Herrn Schmiedel, Häfnergasse 6. Nichtmitglieder haben Zutritt. Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Kathol. Gesellenverein.

Heute Sonntag Abends präzis 8 1/2 Uhr: **Vortrag** über das „Heilige Land“. Zu demselben werden Mitglieder und Ehrenmitglieder höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

Mittwoch den 7. März Nachmittags 4 1/2 Uhr: Schiersteiner Konferenz.

81

Strohüte werden zum Waschen, Färben und Färbniren angenommen, nach den neuesten Pariser Modellen geändert.
Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8.

Saalgasse 10 wird das An- und Verstärken von Strümpfen, Socken und Beinlängen rasch und gut besorgt.

6479

Wegzugs halber billig abzugeben: **Copirpresse**, Briefkästchen mit Register, Kuchbaum-Wettstelle mit Sprungfeder-Matratze ic. Albrechtstraße 23a, Bel-Etage.

6488

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. März. 48. Vorstellung. 97. Vorst. im Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Sarastro	Herr Ruffert.
Samino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Sprecher	Herr Blum.
Erster Priester	Herr Börner.
Zweiter Priester	Herr Dornowah.
Erster Geharnischter	Herr Roscher.
Zweiter Geharnischter	Herr Aglitzky.
Die Königin der Nacht	Frl. Frank.
Pamina, ihre Tochter	*
Erste im Gefolge der Königin	Frl. Baumgartner.
Zweite	Frau Kauffmann, a. G.
Dritte	Frl. Danningen.
Erster Genius	Frl. Gain.
Zweiter	Frl. Hempel.
Dritter	Frau Baumann.
Papageno	Herr Kauffmann.
Papagena	Frl. Pfeil.
Monostatos, ein Mohr	Herr Warbeck.
Erster Sklave	Herr Baumgras.
Zweiter	Herr Dilger.
Dritter	Herr Berg.

Priester. Sklaven. Gefolge.

* * * Pamina Frl. Booge,
vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 5. März.

VI. Symphonie-Concert.

Mitwirkende: Frl. Emma Grosscurth aus Kassel (Piano),
Frl. Pfeil, Frl. Danningen, Herr Warbeck, Herr
Ruffert, Mitglieder der Königl. Oper, und der
Königliche Theaterchor.

Programm.

Erster Theil.

1. Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ Rich. Wagner.
2. „Selig sind die Todten“, Solo-Quartett
mit Chor a. d. Oratorium „Die letzten Dinge“
Gesungen von den Damen Pfeil und
Danningen, den Herren Warbeck und
Ruffert und dem Königl. Theaterchor. R. Spohr.
3. Concert für das Pianoforte mit Orchester-
Begleitung No. 1 (G-moll) F. Mendelssohn-
Bartoldy.
Vorgedr. von Frl. Emma Grosscurth.
4. „Ave verum“, Chor W. A. Mozart.
Gesungen vom Königl. Theaterchor.
5. Solostücke für das Pianoforte:
a) „Feuerzauber“ aus „Die Walküre“ Wagner-Brassin.
b) Hirtenlied Thaulé.
c) Spinnerlied Wagner-Liszt.
Vorgedr. von Frl. Emma Grosscurth.

Zweiter Theil.

6. Symphonie eroica (No. 3, Es-dur) L. van Beethoven.
a) Allegro con brio. b) Marcia funebre.
c) Scherzo (Allegro vivace). d) Finale
(Allegro molto).

Der Concertflügel aus der Hof-Piano-Fabrik von Robert Reih
in Leipzig ist aus dem Magazin des Herrn Adolph Abler dahier.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 6. März: Die Griffe.

Obituary.

Für den armen, herzranken Mann sind eingegangen: Bei Herrn
H. B. Käseberg von Herrn Moses Wolf dahier 5 M., bei der Ge-
peditio d. Bl. von H. B. 3 M., M. 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 4. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club. Nachmittags: Tour nach Lorschbad.
Abmarsch um 1 Uhr von der englischen Kirche.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Humoristische Abendunter-
haltung im Hotel „zum Schützenhof“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im
Vereinslokale.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Humoristische
Vocal- und Instrumental-Concert im „Saalbau Lendle“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Morgen Montag den 5. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
und gewerbliche Abendsschule.

Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaft des Zubringers
No. 8, um 5 1/2 Uhr derjenigen der Feuerhahn-Abtheilung. Zusammen-
kunft an den Remisen.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinslokal, Blatterstraße.

Kurn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kurnturnen und Fechtübung.

Schach-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung
im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

✓ (Zeichenfester des Ersten Bürgermeisters Schlichter:
Raum 5 Monate sind verfloßen, seitdem Der, an dessen Wahre wir
stehen, in sein Amt eintrat. Einen zweifachen Akt hatte die Bürgerge-
vollzogen, indem sie einstimmig ihn mit der Leitung ihrer Geschäfte be-
traute; einen Akt der Anerkennung für sein und seiner Familie segens-
reiches Wirken in unserer Stadt, dann aber auch einen Akt des Vertrauens,
das man allerdings mit voller Zuversicht, nicht getäuscht zu werden, zu
entgegenbringen konnte, dessen Leben wie ein offenes Buch vor unser
Augen lag. Und fürwahr, er hat unser Vertrauen in höchstem Maße
gerechtfertigt. Nur ihm konnte es gelingen, Differenzen innerhalb der
Bürgererschaft, wie sie seine Wahl leider hervorrief, im Keime zu erlö-
schen. Nur er war der Mann, zu einmütigem Zusammenwirken im Dienste der
Allgemeinheit die wieder zu sammeln, welche berufen sind, über das Wohl
und Wehe unserer Stadt zu wachen. Möchte man auch hier und da eine
Meinung sein, daß ein mehr strammes Regiment uns noth thue, als bei
jenige, dessen Herzengüte allgemein anerkannt war, es bringen konnte. Je-
glänzender Werke hat der Verstorbene alle Zweifel beseitigt. Deshalb
finden wir heute an seinem Sarge vereint die ganze Bürgerchaft. Deshalb
durchzuckt bitteres Weh auch die Herzen seiner damaligen Gegner. Der
Todte gehört den Todten. Uns bleibt nur die Erinnerung. Sie wird
uns fortleben, sie wird uns ein heiliges Vermächtniß sein, eine Mahnung
zur Einigkeit als der Grundlage des Wohles eines jeden Gemeinwesens.
Deshalb, wie herb auch der Schmerz ist, der heute unser Inneres durch-
wühlt, blicken wir doch mit freudiger Genugthuung auf den Wetteifer
der Theilnahme der Sympathien für den Verstorbenen. Jeder der Kräfte,
welche hoch aufgethürmt den Sarg bedecken, jede der Personen, welche
Todten zu seiner letzten Ruhestätte geleiten, sie sind Zeugen der Aner-
kennung nicht nur für seine Person, sondern auch für das von ihm vertrete-
Prinzip. Sie legen einen Beweis dafür ab, daß man anerkannt hat, was
uns frommt, was uns noth thut, und diese Erkenntniß birgt in sich die
Garantie für unsere Zukunft. — Zur festgesetzten Stunde setzt sich die
Sterbehause aus, während die Musik einen Trauermarsch anstimmt, der
Conduct in Bewegung — nachdem, unter den Klängen des Chorals, der
Sarg auf dem Leichenwagen aufgebahrt worden ist. Im Sterbehause
kurz vorher Herr Pfarrer Köhler einige Worte des Trostes an die Be-
tragenden gerichtet. Den Zug eröffnen die Wagen der Geistlichen, die
Confessionen, ihnen folgt eine Deputation der Feuerwehr, Gesangsverein
mit ihren bestornten Fahnen und endlich der Leichenwagen selbst. ✓

ur Seite schreiten wiederum Mitglieder der hiesigen Feuerwehr, während am Sarge folgen die Familienangehörigen des Entschlafenen, der Gemeinderath, der Bürgerausschuß, das Feldgericht in corpore, die unmittelbaren Untergebenen des Entschlafenen, Bureau-, Curhaus-, Meise-, Forstbeamten, letztere drei Kategorien in Uniform, Mitglieder königl. Regierung, das Richter-Collegium, die Beamten der königl. Staatskanwalterschaft, das Collegium der Rechtsanwält, mehrere Vertreter der Militärbehörden, sowie eine unübersehbare Zahl von Bürgern aus allen Lebensstellungen. Die Krügervereine mit Vereinsabzeichen, Turn-Vereine und Fecht-Club in voller Wucht, sammtlich mit ihren besetzten Vereinsfahnen, reihen sich an, und den Zug schließt endlich eine endlose Reihe von Wagen. Kaum vermag der Condukt durch die in dichten Schaaren herzugeströmten, dem traurigen Schauspiel in gebückter Stimmung aufschauenden Neugierigen hindurchzuwinden. Das sieht man auch Jedem dieser Schaulustigen auf dem Gesichte ab, er stimmt Antheil an dem herben Verlust, welcher die Stadt in dem Verstorbenen betroffen hat. Nach Passirung der Adolphstraße, Rheinstraße, Schwalbacherstraße, Platterstraße treffen nach 3 1/2 Uhr die Späßen des Tages vor dem neuen Friedhofe ein, woselbst in schattigem Haine ein Fleckchen ausserhalb ist, den Todten in sich aufzunehmen. Herr Pfarrer Köhler hielt die Beichenrede, in welcher er der großen Verdienste Schlichter's als Mensch und als Beamter gedachte. Namens des Gemeinderaths sprach Herr Dr. Schirm am Grabe, hervorhebend, daß das Collegium es tief bedauere, dem so unerwartet Heimgegangenen nicht bei Begehnen noch einen Beweis des vollsten Vertrauens und aufrichtiger Verehrung habe geben zu können. Herr Bürgermeister Conlin widmete einen warm empfundenen Nachruf „dem dahingeschiedenen hochgeachteten Kollegen und treuen Vorkämpfer“ und Herr Friß Kalle legte Namens der nationalliberalen Fraction des Abgeordnetenhauses einen Kranz auf den Grabhügel nieder. Ein Gesang, ein kurzes Verweilen, und der feierliche Actus ist vorüber. Belloommenen Herzens treten die Leidtragenden den Heimweg an.

v (Sitzung der königl. Regierung vom 8. März.) Der Wegger Hermann Baum zu Weilburg ist darum eingefommen, ihm zu gestatten, daß er in einem kleinen Hintergebäude seines Hauses eine Kegelbahn, in welcher jede Woche ein Stück Rindvieh geschlachtet werden soll, anzulegen. Der Baubeamte ebenso wie der Medizinalbeamte indeß haben entschieden von der Concessionirung ab, weil einerseits Luft, Licht und Raum auf dem fraglichen Terrain fehle, andererseits aber auch ebensoviele die Austragung der Abfallstoffe wie die Einführung des Viehes nur durch Kühe und Hausstür erfolgen könne und demgemäß die Uebertragung gesundheitsschädlicher Gerüche in die Wohnung außer Frage stehe. Auf die bezügliche Publikation haben gegen die Anlage opponirt 1) der Domänenrath, 2) der Büchsenmacher Eidel. Beide befürchten eine Schädigung ihrer Gesundheit und ihres Besitzthums durch die unvermeidlichen üblen Gerüche. Eine Einigung konnte in dem Erörterungstermine nicht erzielt werden, ebensoviele im heutigen Hauptverhandlungstermine. Das Collegium beschloß, dem H. lichen Gesuche nicht Folge zu geben, weil unmöglich in dem vorgezeichneten Raume den Ansprüchen, welche Kgl. Polizeibehörde zu stellen verpflichtet ist, entsprochen werden könne. — Peter Zeuss zu Oberlahnstein hat früher in seinem schwiegerelternlichen Hause eine Eisfabrik betrieben, später eine Weinhandlung und Destillation eingerichtet und da nun sein Brauntwein wegen seines hohen Preises sich schlecht zum Groß-Verkauf, besser dagegen zur Flaschenweise Abgabe eignet, so ist er um die Genehmigung zum Kleinhandel mit Brauntwein eingekommen. Obwohl nun ebensoviele der Gemeinderath wie der Amtsbezirksrath sein bezügliches Gesuch auf Genehmigung begutachteten, so hat der Landrath doch auf Abweisung desselben erkannt, da er der Ansicht war, daß Oberlahnstein bei einer Einwohnerzahl von 4818 mit den vorhandenen 11 Schankwirtschaften, 14 Gastwirtschaften und 2 Brauntwein-Kleinhandlungen vollständig zufrieden sein könne. Es half Zeuss nichts, daß er die Erklärung gab, der letzte Inhaber einer bezüglichen Verkaufsstelle beabsichtige sein Geschäft eingeben zu lassen, falls er (Zeuss) concessionirt werde. Sein Recurs wurde kostenfällig verworfen. — Auf Grund des §. 3 der Gewerbeordnung wurde ferner noch beschlossen, dem Schankwirth und Küfer Jacob Roos zu Weisenheim die ihm 1876 ertheilte Concession zum Schankwirthschaftsbetrieb wieder zu entziehen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 8. März.) Schöffen: Herr Kaufmann Auerbach von hier und Herr Landmann Friedrich Nicolai von Dohlem. — Ein Klempnergehilfe aus Steiermark ist am 9. Februar d. J. vom Schöffengericht hieselbst zu einer blägen Haftstrafe verurtheilt worden. Am 14. wurde er entlassen, und zwei Tage später faßte ihn der Schutzmann M. zum zweiten Male, als er eben auf einem Beitelgang in hiesiger Stadt begriffen war. Zunächst weigerte er sich, dem Beamten, als dieser ihn in ein Haus zur Feststellung seines Vergehens einzutreten anforderte, zu folgen, gab endlich nach, ließ sich willig seinen schweren Eisenstock abnehmen und war kurz darauf auf dem Wege in's Gefängnis begriffen, als er sich plötzlich, in der Nähe des Hirschgrabens, mit aller Macht auf seinen Begleiter warf. Er schlug auf ihn ein, faßte ihn an der Brust und würde ihn unfehlbar, bestürzt wie er ob des plötzlichen Angriffs war, bezwungen haben, wenn nicht ein Kanonier, welcher zufällig des Weges kam, ihn von hinten erfaßt hätte. Unweit der Saalgasse wiederholte er

seine Attacke, und auch dieses Mal konnte der wie rasend Tobende nur unter Beihilfe eines zweiten Schutzmanns bezwungen werden. Heute wurde er wegen Bettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 14 Tagen Haft, von denen 8 Tage als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden, und 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — In der Anklagesache gegen die Entwendung einer Parthie Holz bezüglichen Mann wurde die Anbahnung eines neuen Termins, zu dem ein weiterer Zeuge Vorladung erhalten soll, angeordnet. — Eine wegen Holzfrevels unter Anklage gestellte Person hat nicht geladen werden können, da sie nicht aufzufinden war. — Vier Leute aus Sonnenberg haben am 28. December v. J. gemeinschaftlich unter Anwendung von Werkzeugen eine Quantität Holz von 1 M. 20 Pf. gefrevelt. Sie versahen dafür heute in eine Geldstrafe von je 12 M. event. für je 4 M. 1 Tag Gefängnis und werden außerdem dem Verth zu ersetzen haben. — Ein früher hier, jetzt in Mainz wohnender Bursche wird, weil er im Stadtwald eine Quantität (11) grüner Bohnenstangen im Verthe von 2 M. 20 Pf. entwendet hat, zur Strafe 22 M. zu zahlen, event. 6 Tage Gefängnis zu verbüßen und außerdem dem Verth zu ersetzen haben. — Zwei Leute von hier, die im fiskalischen Wald mit einem Handkarren betroffen wurden, als sie eben im Begriffe waren, mit fünf Läden gefrevelt Holz das Weite zu suchen, trafen, da einer von ihnen wegen Forstfrevels wiederholtlich vorbestraft ist, 10 M. Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis nebst einer Woche Gefängnis als Zusatzstrafe bzw. 10 M. Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis; außerdem werden Beide dem Verth des gefrevelt Holzes mit 1 M. zu ersetzen haben. — Ein wiederholt wegen Holzfrevels vorbestrafter Ehepaar von hier wird, weil es im hiesigen Gemeinwald eine Last Holz von 30 Pf. Werth und in der Kastanienplantage 6 Pfund Kastanien entwendet hatte, verurtheilt zum Ersatz des Verthes mit 30 und 60 Pf., zu einer Geldstrafe vom zehnfachen Betrage, event. 1 resp. 2 Tage Gefängnis und endlich einer zehnfachen Gefängnisstrafe von je 14 Tagen. — Ein mehr als dreimal wegen Forstfrevels vorbestrafter ca. 16 Jahre alter Bursche von hier hat in den fiskalischen Walddistricten „Hengberg“ resp. „Gewachsenstein“ je eine Last Holz von 10 Pf. resp. 20 Pf. Werth gefrevelt. Für jede That wird er eine Geldstrafe von 2 M. zu zahlen event. eine eintägige Gefängnisstrafe, außerdem als Zusatzstrafe 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen und dem Verth zu ersetzen haben. — Ein nicht weniger als 22mal wegen Holzdiebstahls vorbestrafter Mann von hier versiel neuerdings in 2 M. resp. 8 M. Geldstrafe event. zu einem Tage und als Zusatz 20 Tage Gefängnis, weil er in den Walddistricten „Gewachsenstein“ und „Hellsund“ je eine Last Holz entwendet hat. Auch er wird außerdem dem Verth zu ersetzen haben. — Zwei Brüder, ein Kupferschmied und ein Stellner, Beide von hier, welche am 18. Januar, als ihr dritter, älterer Bruder, ein hiesiger Rechtsconsulent, ihnen in der Saugasse begegnete, indem sie ihn höhnisch anriefen und vor ihm ausgespuckten, derartig öffentliches Vergerniß erregt haben sollten, daß die Passanten stehen blieben, sind daher durch Strafverfügung der Kgl. Polizei-Direction hieselbst mit je 8 M. Geldstrafe belastet worden. Sie haben gegen diese Verfügung Einsprache erhoben und wurden von Strafe und Kosten freigesprochen. — In der Nacht vom 22. zum 23. Januar v. J. zwischen 1 und 2 Uhr soll ein Tagelöhner von hier in der Stiltstraße großen Unfug und ruhestörenden Lärm verübt haben, indem er sich in eine Schlägerei einließ. Die königl. Polizei-Direction hatte ihn deshalb durch Strafbefehl in 6 M. Geldstrafe genommen; von ihm aber ist auf richterliche Entscheidung angefragt worden, da er überfallen, so ohne sein Darzuthun in den Streit verwickelt und selbst blutig geschlagen worden sein will. Der Gerichtshof sah keinen Anlaß, dieser seiner Erklärung keinen Glauben beizumessen und sprach ihn deshalb unter Aufhebung der gegen ihn erlassenen Strafverfügung von Strafe frei, indem er die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens befreite. — Mit frecher Miene trat eines Tages ein hiesiger Buchhandlungsreisender vor das Denkmal einer hiesigen Dame, drang gegen ihren Willen in die Küche ein und bat um eine „milde Gabe für das Wohl ihrer Seele“, so daß der bestürzte Diensthote nicht anders denken konnte, als er habe es mit einem Berrücken zu thun. Trotz seines entschledenen Aengerns versiel der Mensch mit Rücksicht auf seine bewiesene Unverschämtheit wegen Bettelns in 10 Tage Haftstrafe. — Auf einen Verweis wurde erkannt gegen einen 15 Jahre alten Fuhrmannssohn, welcher eines Tages den Mischelsberg mit seinem Gefähr heruntergefahren war, ohne das Pferd am Jügel zu führen. — Ein 12 Jahre alter Bursche stand wegen am 6. Februar c. hieselbst in der Schwalbacherstraße geschehenen Bettelns unter Anklage. Da er trotz seiner Jugend schon zu Denen gehört, welche, sobald die Witterung es eben gestattet, bei Mutter Grän ihr Nachlager zu nehmen pflegen, so sprach der Gerichtshof ihn zwar von der wider ihn erhobenen Anklage frei, verordnete indeß, daß er in eine Erziehungsanstalt überbracht werde.

* (Schaufurten.) Die zum Beiten der Stadfarmen auf heute Sonntag anberaumte turnerische Veranstaltung im „Römer-Saal“ ist, wie bereits bemerkt, verschoben worden und findet erst kommenden Sonntag statt.

E (Der Männergesang-Verein „Concordia“) beschließt seine dieswintlichen Veranstaltungen, welche sich allseits großer Theilnahme zu erfreuen hatten, mit einem am nächsten Sonntag den 11. März im „Saalbau Schürmer“ stattfindenden humoristischen Concert. Das uns vorliegende Programm bekundet das löbliche Streben des Vereins, außer größeren musikalischen Piecen auch solche, welche acht humoristischen Genres und dabei im hiesigen Vereinsleben vollständig neu sind, zu Gehör zu bringen. Der auch an dieser Stelle schon gewünschte Abwechslung durch instrumentale Vorträge ist der Vorhanden bemäht gewesen, Rechnung zu tragen, und übernahm Herr Heinrich v. Schürer in dankenswerther Weise einige Violinvorträge. Somit darf man wohl die Ueberzeugung

ausprechen, daß der Besuchern des Concertes durch den unter der vorzüglichen Direction des Herrn Hofcapellmeisters Marburg stehenden Verein genügende Stunden in Aussicht gestellt sind. Dem Concerte selbst folgt der übliche Ball, dessen Leitung wiederum Herrn Friz Heidecker übertragen ist.

(Vortrag.) Herr Admiral Werner beabsichtigt, in nächster Zeit zum Besten des hiesigen Vaterländischen Frauen-Vereins einen öffentlichen Vortrag zu halten. Wir machen auf denselben in Anbetracht des guten Zweckes umso mehr aufmerksam, als bei dem bewährten Rufe des Vortragenden seine und lehrreiche Mittheilungen zu erwarten sind.

(Handelsregister.) Neu eingetragen ist die Firma „Eisenerzeugnisse Rosina Perrot“, Inhaberin: Rosina Perrot, Ehefrau des Stationsvorstehers Karl Hermann Perrot von Straßburg, jetzt zu Wiesbaden. Bezüglich der Firma „Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle“ zu Wiesbaden ist der Eintrag gemacht worden, daß an Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Verwaltungsrathes Dr. Mäcker von hier der Rentner Georg Krämer von hier gewählt worden ist.

(An Eltern, Vormünder u.) richtet der Vorstand des hiesigen Barbier-Vereins in vorliegender Nummer des „Biesbadener Tagblatt“ eine Mittheilung, nach welcher junge Leute, welche gesonnen sind, Barbier, Friseur und Heilgehülfe zu werden, ihre Lehre am Zweckmäßigsten bei einem Lehrherrn zuzulegen, welcher dem Allgemeinen Verbands deutscher Barbier u. angehört. Interessenten machen wir auf diese Bekanntmachung auch an dieser Stelle aufmerksam.

(Frühlingsnäh.) Im Garten des „Berliner Hof“ steht ein Aprikosenbaum in voller Blüthe.

(Diebstähle an Eisenbahngut.) Im Laufe der Jahre 1881 und 1882 wurden auf der Nassauischen Staatsbahn eine Reihe von Diebstählen ausgeführt, ohne daß es den Bemühungen der Bahnverwaltung gelingen wollte, den Thäter zu ermitteln. Besonders waren es diejenigen Eisenbahnwagen, welche Tücher, als Buckskin, Keinen, Wolle oder sonstige Stoffe enthielten, die den Dieben zum Opfer fielen. Es wurden des Nachts oder während der Fahrt, das konnte damals nicht ermittelt werden, die Plomben an den Wagen entfernt oder die Kordel aus den Plomben gezogen und auf diese Art durch das Öffnen der Eisenbahnwagen die Entwendungen vorgenommen. Im Herbst des verfloffenen Jahres wurde der Bahnverwaltung durch eine Denunciation die Anzeige gemacht, daß ein Hilfsbahnwärter aus Hallgarten, ein gewisser Gg. Buch, die Diebstähle verübt habe. Der Beschuldigte war in Castell angestellt und fand auch dessen Verhaftung alsbald statt; die vorgenommene Hausdurchsuchung förderte nicht viel zu Tage, aber bald darauf erfolgte abermals eine Denunciation, daß in der Behausung eines gewissen M. Moos aus Hallgarten die meisten Gegenstände, welche auf der Bahn gestohlen worden, versteckt seien. Die nun bei Moos vorgenommene Hausdurchsuchung hatte ein besseres Resultat, denn es wurde dort eine vollständige Wagenladung an gestohlenen Eisenbahngut vorgefunden. In Mainz fand in dieser Angelegenheit am Freitag eine Strafkammer-Sitzung statt und wurde der Hilfsbahnwärter Buch als Thäter zu einer Zuchthausstrafe von 2½ Jahren, der Fuhrmann Moos als Helfer in eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurtheilt, bei dem Ersteren wurden auch noch die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

(Bogat.) Der kürzlich verlebte Herr Ludwig Heppenheimer l. hat der Gemeinde Biebrich ein Bogat 100,000 Mk. und der dortigen evangelischen Kirchengemeinde zur Unterhaltung des Thurmes und der Glocken ein solches von 5000 Mk. ausgesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Heimkehr vom Felde“, „Aus den bayerischen Bergen“ und „Heimkehr vom Viehmarkt“ von J. Keller, Genre von M. Kreh, „Am Wallenstädtersee“ von G. Fein, „Vor der Wahl“ von G. Hammer, „Tagstüd“ und Porträt von M. v. Haber, „Partie bei Schleiborf am Rodelsee“ von G. Reichmann, „Rosen auf dem Steg“ und „Frühlingsblumen“ von Fanny Strejson, „Am Altrhein“ von Bindemann-Frommel jun.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Gebirgswasserfall“ (Motiv aus der Süd-Schweiz) von Albert Rieger in Wien; „Das Pfänderpiel“ und „In Gedanken“ von Th. von der Bed in Düsseldorf; „Motiv an der Gabel“ von Niclaus von Alstin in München; „Geflossenes Rebhuhn“ von H. Hoffmann in Düsseldorf; „Am Rodelsee“ von Ludw. Stell in München; „Die Heimkehr“ von Ad. van der Venne in Düsseldorf; „Reise im Winter“ von Moritz Müller in München; „Motiv von der Gifel“ von H. Bennedekstein in Düsseldorf; „Barthie aus der Ramsau“ von B. Mählig in Düsseldorf; „Motiv bei Elz“ von E. Le Febure in Düsseldorf.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. März.) Dienstag den 6.: „Die Grille“. Mittwoch den 7.: „Faust“. (Margarethe: Frä. Booge.) Donnerstag den 8. März: „Die Räuber“. Samstag den 10. (neu eint.): „Die beiden Schützen“. Sonntag den 11.: „Der Troubadour“. (Leonore: Frä. Mehl.)

(Geselliger Künstler-Abend.) Aus Rücksicht auf das nächste Freitag den 9. d. M. im Curhause unter dem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin v. Ardeck stattfindende Wohlthätigkeits-Concert haben die Mitglieder des Königl. Theaters die Veranstaltung des

Geselligen Künstler-Abends“ (mit Damen) verschoben; dieselbe findet nunmehr Montag den 12. März Abends 8 Uhr bestimmt statt.

(Parissal-Aufführungen.) Nach Zustimmung der Wittve Richard Wagner's finden mit königlicher Zuwendung vom 8. bis 30. Juli in Bayreuth zwölf Parissal-Aufführungen unter Mitwirkung der Münchener Künstler statt.

Aus dem Reich.

(Bürgermeister Schlichter.) Die in Berlin erscheinende „Nationalliberale Correspondenz“ schreibt: „Ein treues und verdienstliches Mitglied der nationalliberalen Partei, ein Mann von ehrenhaftem und liebenswürdigem Character, ist in der Person des Oberbürgermeisters Schlichter von Wiesbaden gestorben. Der Verstorbene, der ein Alter von nur 54 Jahren erreicht hat, vertrat zwei Legislaturperioden hindurch (1877–82) den Wahlkreis Rheingau-Weisenheim im Abgeordnetenhaus und zeichnete sich besonders durch seine vielseitigen Kenntnisse in communalen und Verwaltungssachen aus. Die Bewerbung um ein Mandat bei den letzten Wahlen hatte er ausgeschlagen. Erst vor einigen Monaten hatte er seine Stellung als Amtsgerichtsrath in Elville mit der des Oberbürgermeisters von Wiesbaden vertauscht.“

Vermischtes.

(Todesurtheil.) In Coblenz verurtheilte das Schwurgericht in geheimer Sitzung den Premier Johann Joseph Müller, geb. am 15. December 1850 zu Reiferscheid, zuletzt wohnhaft in Coblenz, welcher die 15jährige Dienstmagd Helene Weyand aus Niederelbert bei Montebaur auf schändliche Art vergewaltigt und ihr dann mit einem Rasirmesser den Hals abgeschnitten hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren und zum Tode.

(Zum Brand der Berliner Hygiene-Ausstellung.) Die Berliner dritte Strafkammer des Landgerichts erkannte gegen den wegen fahrlässiger Brandstiftung der Hygiene-Ausstellung angeklagten Arbeiter Wagentnecht dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf Freisprechung, da nicht festgestellt werden konnte, ob der Brand durch die Fahrlässigkeit des Angeklagten entstanden ist.

(Ein Bild aus Rußland.) Die Wölfe, so lesen wir in einem russischen Blatte, fallen im Kreise Rodolsk, der ca. 60 Werst von Moskau liegt, nicht nur am hellen Tage über die in den Dörfern frei umherlaufenden Thiere her, sondern greifen auch Menschen an. So wollte eine Bäuerin mit ihrem Bräutchen zu einem Bräutigam in einem nur zwei Werst von Rodolsk entfernten Dorfe gehen. Vor einem Wäldchen, das sie zu passieren hatte, überfielen sie drei Wölfe und warfen sie zu Boden. Sie schlugte mit ihrer Brust das Kind und schrie um Hilfe. Ein Bauer hörte der Ruf, eilte herbei und vertrieb die Wölfe. Die Bäuerin konnte jedoch nicht aufstehen, da die Wölfe ihr die Beine vollständig zerfleischt hatten. Der Bauer eilte mit dem Kinde in das Heimathsdorf der Unglücklichen, fand aber, als er mit anderen zurückkehrte, nur abgenagte Gebeine und Kleiderreste der Bäuerin. In kurzer Zeit haben die Wölfe zwei Förster, ein Mädchen und einen Bauer zerrissen. Ferner wüthet nach dem Bericht die Diphtheritis in dem genannten Kreise entsetzlich unter den Kindern. Verzügliche Hilfe fehlt und die Bauern haben keine Ahnung, wie sie die Krankheit behandeln sollen. Armuth, Trunksucht und mit ihnen der Diebstahl wachsen beständig und ein ausreichender polizeilicher Schutz fehlt; so sind die Bauern gezwungen, selbst Maßregeln zu ergreifen, in denen sich eine furchtbare Brutalität spiegelt. Ein auf frische That erpapteter Dieb wurde unlängst auf barbarische Weise verurtheilt und dann hilflos auf die Landstraße geworfen. Einen anderen zwang man, sich hinzulegen und germalnte ihm mit Nädern die Beine. Weiter die Regierung noch die Semstow greifen ein. Und das geschieht 60 Werst von Moskau.

(Gutes Runch-Rezept.) „Daily Telegraph“ veröffentlicht: „leider erst nach Schluss des Carnevals — die Anleitung eines Mannes, wie man guten Runch herzustellen habe: Man nimmt eine gewisse Menge Zucker, etwas Citronensaft und gießt eine Flasche Rum darauf. Jeder Tropfen heißen Wassers, der dazu kommt, verdirbt das Getränk.“

(Auf dem Schützenfest.) Schütze: „Bester Herr Oberschützenmeister, Sie wollen doch den „Toast“ auf den Durchlauchtigen nicht vergessen?“ — Oberschützenmeister: „Ne, ne, nur wollen wir's kindlich zum rum gehen lassen. Gleich nach'n Rindsfleisch kommt der Ferkel!“

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur allein Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist (Tannenwaldluft) aus der Rothen Apotheke in Bosen wird von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege als das einzig wirksamste und angenehmste Mittel zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft empfohlen und ist besonders wohlthunend für Brust- und Nervenleiden. Flasche Mk. 1,25, 6 Fl. Mk. 6; 1 Bertauber Mk. 2. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

3844

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich einen Posten

zurückgesetzter Möbel- u. Portièrenstoffe, weisse Gardinen, Tisch- u. Bettdecken
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Der Verkauf dauert vom 19. Februar bis 6. März c.

Adolph Dams, Hof-Lieferant,

grosse Burgstrasse 9.

5117

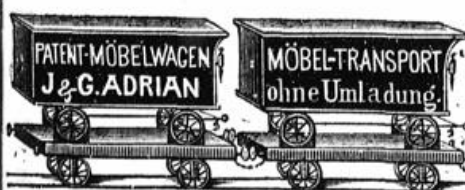
Wegen Bauberänderung

verkaufen wir von heute an auf Lager habende Möbel unter dem Selbst-
Anfertigungspreise.

C. & M. Strauss, Möbel-Fabrik,

26 Michelsberg 26.

4951



J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

besorgen Umzüge hier in der Stadt, sowie nach und von allen Orten Deutschlands
und des Auslandes mit neugebauten, großen Verschluß-Möbelwagen zum Land- und
Bahntransport ohne Umladung. Verpackung von Möbeln etc. und Aufbewah-
rung. — In fast allen größeren Städten leer stehende Möbelwagen geben uns
Gelegenheit, billige Retourfrachten gewähren zu können.

Entladen von Eisenbahn-Waggons und Verbringen in die Wohnung.

3225

Preuß. Lotterie-Original-Loose

erster Classe 188ster Lotterie (Ziehung: 4. und 5. April 1883) $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle
4 Classen: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an Preuß. Original-Loosen
(denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuß. Lotterie überhaupt nicht) pro erste Classe: $\frac{1}{8}$ 8,
 $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versende gegen
Baar.

Carl Hahn, in Berlin: S., Alexandrinenstraße 93. 5667

Restauration Ed. Berghaus,

34 Grabenstraße 34. 4447

Jeden Morgen warmes Frühstück und einen guten Mittagstisch von 40 Pf. an, $\frac{1}{2}$ Liter Bier am Schalter für 11 Pf. und einen guten halben Schoppen Wein für 25 Pf.

„Dreifönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pf.

Aechte Tosaner Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rádoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tosay-Pegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Pilsener Lagerbier

(Bürgerl. Bräuhaus),

Münchener Hackerbräu

im Fass und in Flaschen,

Nürnberger Actienbier,

hell und dunkel,

Erlanger Exportbier

(Brauerei Erich),

Frankfurter Export- & Lagerbier

(Brauerei Gross & Oberländer, vorm. Schwager)

versenden im Fass, sowie in ganzen und halben Flaschen

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,

Bier-Export-Geschäft. 4282

Flaschenbier nur 1. Qualität.

Mainzer, H. A. Bender hier, **Bayerisch-Export** (dunkel) liefert zu den billigsten Preisen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen frei in's Haus

4025 **Joh. Altschaffner**, Schwalbacherstraße 55.**Kölner Raffinade**

im Brod à Pfd. 40 Pfg.,

wie alle übrige Zucker zu ermäßigten Preisen.

6187 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.**Getrocknetes Obst,**

als: **Pflaumen** à 30, 40, 55 Pfg. bis 90 Pfg. per Pfund, **Apfelschnitz** à 50 und 60 Pfg.,

Birnschnitz à 40 Pfg., ferner

Kirschen, **Porto-Birnen**, italienische **Brünellen**, ff. amerl. **Ringäpfel** und amerl. **Pfirsiche** (geschält und entsteint).

empfehle in neuer Waare billigt.

5381 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.**Fuldaer Kornbrod**

mit und ohne Kümmel 50 Pfg.

6322 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11**. 10004

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der **Malz-Präparate**, **Hof-Lieferanten** der meisten **Souveräne Europa's**, **Herrn Johann Hoff**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in **Berlin, Neue Wilhelmstraße 1**.

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das **Malzextrakt** war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die **Malz-Chocolade** für **Reconvalescenten** und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.**Dr. Porias**, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mt., 13 Fl. 7,30 Mt.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mt., à $1\frac{1}{2}$ Mt. u. 1 Mt.

Malz-Chocolade, Begleiterin des **Malzextracts**, nervenstärkend. 1 Pfd. à $3\frac{1}{2}$ Mt., à $2\frac{1}{2}$ Mt.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, bluttschaffend. 1 Pfd. à 5 Mt., à 4 Mt.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Büchse 1 Mt.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettmittel: **Malz-Kräuter-Seife**, 1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mt., **Malzpomade**, 1 Fl. $1\frac{1}{2}$, 1 Mt.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-Lieferant, **Schillerplatz 2**, **H. Wenz**, Conditor, **Spiegelgasse 4**, und **F. A. Müller**, **Adelhaidsstraße 28**, in **Wiesbaden**. 57

SÖKE-
LANDSÖKE-
LAND

Der als bester stets anerkannte und vielfach prämierte

Sökeland'sche Pumpernickel

wird vielfach nachgeahmt in Façon und Farbe; wir machen deshalb darauf aufmerksam,
dass jedes Brod aus unserer Fabrik den Stempel trägt.

Zu haben in fast allen Delicatessen-Handlungen Deutschlands. Man verlange
Sökeland's Pumpernickel.

E. Sökeland & Söhne,
Berlin, Moabit.

5844

SÖKE-
LANDSÖKE-
LAND**Barthel Mertens & Co.**

Chocoladen-, Zuckerwaaren- & Früchte-Conserven-Fabrik
mit Dampftrieb.



Zur Herstellung unserer Chocoladen verwenden wir nur das ausgewählt feinste Material, so dass unsere Fabrikate in Geschmack und Qualität als unübertroffen gelten dürfen. Ganz besonders findet unsere

Verbands-Chocolade,

„garantirt rein Cacao und Zucker“,

zum Détail-Verkaufspreis von Mark 1.60 per 1/2 Kg. allgemeine Anerkennung und Verbreitung.

Vorräthig in den meisten besseren Geschäften und Conditoreien.

Vertreter für Wiesbaden: **Christian Wolff.**

9135

Unter Garantie absoluter Reinheit

empfehle:

Entölten Puder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mf. 1.80.

Entölten Puder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mf. 2.40.

Vanille-Block-Chocolade, ausgezeichnet im Geschmack, per Pfd. Mf. 1.20.

Verbands-Chocolade per Pfd. Mf. 1.60.

A. Schmitt, Mehlgasse 25.

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Kattigalat zu haben Wellrichstraße 25, Boderh., P. 6178

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-
findet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186

H. Haverland, Soest in Westfalen.**Echter Benedictiner-Liqueur**

à 4 Mf., sowie feine franz. Liqueure, als: Vanille, Himbeer,
Pfeffermünz, Ingwer, Cacao, Ananas, Pericot und
Goldwasser empfiehlt A. Schmitt, Mehlgasse 25. 6189

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1.75 Mark.

Große Manilla-Tischdecken m. schön. Bordüren, Stück 2 Mt.

Große Manilla-Gobelin-Tischdecken, Stück 3-4 Mark.

Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quasten, St. 4 Mt.

Große, hochelegante Gobelin-Tischdecken, den neuesten Möbelfstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins, Stück 9-25 Mark.

Große, praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 3 Mark.

Große dourable Parquet-Sophateppiche, 2 Mtr. l., St. 6 Mt.

Große Brüssel-Zmit.-Sophateppiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mark.

Große Tapestry-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 13 Mark an.

Große Blüsch-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 17 Mark an.

Große, elegante Salontepiche, neueste Dessins, 2 1/2 bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15-65 Mark.

Große, echt Brüssel- und Tournay-Velvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2-4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.

Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von 2 Mark an.

Große Tapestry u. Blüsch-Bettvorlagen, Stück v. 3 Mt. an.

Große, echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück von 7 Mark an.
Große Sealskin-Vorlagen, mit Blüsch ausgezack und vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Claviervorlage beliebt, Stück 3 Mark.

65 Ctm. br. Läuferstoffe, gute Qual., Meter von 40 Pf. an.

65/70 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 60 Pf. an.

80/90 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 80 Pf. an.

66 Ctm. Cocos-Läufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. 1.20 Mt.

70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe z. Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 2.90 Mt. an.

70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mark an.

90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1.80 Mt.

130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 2.50 Mt.

130 Ctm. elegante Brüssel-Zmit.-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 6 Mark.

80/100 Ctm. Manilla-Stoffe zu Vorhängen, Mtr. v. 85 Pf. an.

140/145 Ctm. br. Manilla- u. Fantasie-Stoffe, zu ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1.50 Mark an.

130 Ctm. br. Möbel-Damaste u. einfarbige Möbel-Ripfe in allen nur existirenden Farben, Meter 1 1/2-4 Mark.

!!! Größtes Lager weißer und bera Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in sächsischem Mull, Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Tüll und Mull, mit Tüll abgepaßt und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

!!! Wollene Schlafdecken in glattröth und neuesten bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an. 80

Modes.

Strohhüte zum Waschen und Faconniren werden angenommen. Fr. Wandrack, Webergasse 31, Bel.-St. 5782

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen und gut besorgt bei Geschw. Pott, Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof. 5781

Modes.

Strohhüte zum Waschen und Faconniren werden angenommen. Geschw. Rissmann, Langgasse 47.

Dasselbst ein Mädchen aus anständiger Familie in die Lehre gesucht. 5183

ein verschleißbarer Erker zu verkaufen Häfnergasse 4. 2310

Strohhüte

werden schön gewaschen und faconnirt und bittet um gefl. baldige Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher, Langgasse 24.

6125

Strohhüte

werden zum Waschen und nach den neuesten Pariser Modellen umgänzt.

6138

Mathilde Brühl, Bahnhofstraße 5.

Weggangs halber sind Dohheimerstraße 18, Bel. Etage links, verschiedene gute Möbel und Kücheneinrichtung zu verkaufen. 599

Nur 14 Tage

zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Wegen sehr beschränkter Räumlichkeiten und um die eingehenden Sommerwaaren placiren zu können, verkaufe

Kleiderstoffe,

jämmtliche
uni, große und kleine Caro's,
Alles Neuheiten voriger Saison,

zu Einkaufspreisen.

Eine günstigere Gelegenheit zu billigen Einkäufen kann Niemand bieten. — Der Ausverkaufspreis ist mit rothen Zahlen auf jedem Stück verzeichnet.

Michelsberg 4, H. Schmitz, Michelsberg 4,
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren.

6134

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2130

Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Vortheilhafte Gelegenheit für die Herren Bauunternehmer.

Prima Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Sähne aller Art für Haus-, Bade- und Gartenanlagen. Wasserstein-Geruchabschlüsse, Strahlröhren, Schlauchschrauben.

Badewannen und Badesen, sowie Garniturtheile dazu. Closets in bewährten Systemen, Fontainen-Statuen, Springbrunnen-Aufsätze, Pumpen verschiedene Sorten, Douche-Sprizen.

Auf Wunsch stehen tüchtige Installateure zur Aufstellung für mäßigen Lohn zur Verfügung.

Dotzheimerstrasse
No. 8.

C. J. Stumpf,

Dotzheimerstrasse
No. 8.

4218

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN.

Medaillon-Form.

Ranape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

KLEINE
Burgstrasse
No. 6.

Wir zeigen dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden hiermit an, daß wir von jetzt ab **Strohhüte** zum Waschen, Färben und Faconniren annehmen und werden solche nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert, sowie billig und prompt geliefert.

Petitjean frères,

Strohhut-Fabrik,

39 Langgasse 39.

5740

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen. **M. Hangen,** Taunusstraße 19. 6043

Elsässer Zeugladen

von Rosina Perrot,

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1 (Ecke der großen Burgstraße).
Elsässer Kattun-, Satin-, Möbelstoff-, Weißzeug- u. Futterstoffe Reste nach Gewicht in großer Auswahl. 6116

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 83.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Düsseldorf.
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügelu nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

1881: Greibourne,
Goldene Medaille.

104

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biele u. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich billigt

E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 2044

Raum-Ersparniß!

Wieder vorrätig

Divans, Chaises-longues,

welche ein fertiges Bett enthalten, und empfiehlt solche unter Garantie zu den billigsten Preisen

6282 C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,
Häfnergasse 4, nächst der Webergasse.

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 18049

Für Confirmanden.

Empfehle meine anerkannt guten Cachmirs, farbige Kleiderstoffe und sonstige Bedarfsartikel zu den billigsten

Ausverkaufspreisen.

5170

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.



Hemden, Kragen, Manschetten, Halsbinden,
Hosenträger, Corsetten, Schirme etc.,
anerkannt gut und billig. M. Junker.
Zum billigen Laden, Webergasse 31.

5688

Beinlängen

in weißer und farbiger Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels unter Herstellungspreisen

bei

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17. 5855

Gardinen,

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

6212

Daunen-, Roßhaar- &

Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federtissen.

Roßhaar- & Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

4456

Frister & Rossmann's

Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.



Meine

Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung

befindet sich Kirchgasse 34, Bel-Étage. — Entrée frei.

F. A. Gerhardt, Antiquar.

An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art.

577

Die Metall-Gießerei und Dreherei

von

Adlerstraße 49, Homm & Dreyfurst, Adlerstraße 49,
liefert sämtliche Artikel für Gas- und Wasserleitungen,
Closets aller Systeme.

Bauartikel, als: Fenster, Räder, Thüchdrücker u.
Dampf-Ventile in Eisen und Rothguß.
Kessel-Armaturen für Bierbrauereien, **Bierpressionen**
nach allen Arten für Wasser- und Luftdruck.
Complete Einrichtungen für chemische Fabriken.
Unbearbeiteten Guß nach Modellen oder Zeichnungen in
Messing Rothguß, Zink, Composition u. s. w.
Besonders machen wir auf alle Gattungen von **Wasser-**
leitungs-Röhren im Einzelnen wie in größeren Posten und
deren sofortige Reparaturen aufmerksam.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alle Sorten von **Metall, Messing, Kupfer u. s. w.**
werden zu den höchsten Preisen angekauft. 5733

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir geehrten Herrschaften und Herren Häusern
besitzern ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich seit vielen
Jahren in zwei der bestrenommiertesten Geschäften Wiesbadens
thätig gewesen, dasselbe auf eigene Rechnung betreibe. Dasselbe
umfaßt Anfertigungen und Reparaturen in **Gas- und Wasser-**
leitungen, Closets, Pumpen u. s. w. und halte mich bei
raschester und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Emil Deike, Installateur.

Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen bei
Herrn Gastwirth **Guckes, Saalgasse 38**, sowie in meiner
Wohnung **34 Friedrichstraße 34.** 5341

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß
ich das von meinem verstorbenen Vater **Joh. Fritz** geführte
Maurer-Geschäft übernommen habe und halte mich bei
guter, prompter Arbeit und realen Preisen bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Wilhelm Fritz, Maurer,
Kirchgasse 47.

Särge

Jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig **Karlstraße 30.** 3701

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37
(Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
ten **Holz- und**
Metallsärge
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne
den Geruch zu verspüren. 1342

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lampen** per Pfd. 10 Pfg. angekauft. 5768

Eine **kleine Farbmühle**, ein großes, schmiedeeisernes Hühner-
mühle, ein Balkenwaage, verschiedene Waagebalken, eine Fleisch-
mühle, ein Ausgußbecken und ein großes, gußeisernes Schwung-
rad sind billig zu verkaufen **Hochstraße 5.** 6164

Kohlen.

Auf die Mittheilung der Vereinigungs-Gesellschaft für
Steinkohlenbau im Warm-Revier zu Kohlscheid vom 7. No-
vember v. J. höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei
Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-**
kohlen für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),

Kohlscheider gew. mageren und Flamm- gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Ofen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Ofen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
4399 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

J. L. Krug, Mengasse 3,

empfehl:

Ia Ofen- und Herdkohlen , 80—80% Stücke, Wt. 17.50,	per 20 Ctr.
Ia gewasch. u. gesiebte Rußkohlen , 40/70 Wm. groß, Wt. 20.—	
Ia do. 25/40 " " Wt. 18.50,	
Ia Anthracit für amerikanische Ofen " " Wt. 23.—	

Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes **Wt.** 1.10,

Ia Gascoaks z. gleichen Preis, wie in der Gasfabrik,

Ia tieferes Kuzindholz " 2.—

Ia buchenes Scheitholz, gespalten, " 1.50,

Kohlnen, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50,

frei an's Haus über die Stadtwage, bei Baarzahlung 50 Pfg.

Rabatt per Fuhr. 3292

Ruhrkohlen

in stückreicher Qualität per Fuhr (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Wt.**
50 Pf. empfiehlt **A. Eschbacher, Viebrich,**
4736 **Adolphstraße 10.**

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Wt. 16.50	per Fuhr von
Ia Stückkohlen . . . à " 19.50	20 Ctr. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à " 19.50	die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen . . à " 21.50	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen . à " 28.50	Baarzahlung

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99

Silbergrauer Garten-Vies

in Waggonen und einzelnen Fuhrn stets zu haben bei
4381 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Ein junger **Wops** und 1 **Kanarienvogel** (guter Schläger)
zu verkaufen. Näheres **Kapellenstraße 5, 1. Stod.** 6073

Als besonders preiswürdig empfehle:

64 Hausmacher Halbleinen

per Meter 50 und 60 Pfg., 4756

reinleinenene Tischtücher

von 1 Mark 50 Pfg. an.

Michael Baer, Markt.

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Null für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhen, Wirthen-Kränzen, Schleiertüll, Hosenträgern, Kragen- und Manschetten-Knöpfen empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

Strohütte werden zum Waschen und Färbniren angenommen. 4177

Zuschneiden

Können Damen in kurzer Zeit nach neuester Methode gründlich erlernen. Näh. von 10—2 Uhr Michelsberg 2, 1 St. links. 4403

Pessimisten.

(78. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Einen treuen Bundesgenossen, einen gleichgesinnten Freund besaß sie in Ernst Hartmut. Ohne ein Wort darüber zu sprechen, hatte er die Flüchtigen zu sich genommen, gleichviel ob für Tage oder Wochen. Das Haus bot Raum genug, und daß die Einrichtung in Vielem mangelhaft blieb, trotz des aus Roschau allmählig Herbeigeschafften, schien Niemand zu bemerken. Erich sprach täglich davon, in die Stadt zurückzuführen, allein nie kam er zum Entschluß: die frühere Mietwohnung in der Stadt war aufgegeben, sie sollten ja lange in Roschau bleiben. So hatten sie nirgends ein Heim. Frau Fernow war ebenso unentschlossen wie Erich, um so mehr, als sie nicht an das Aufgeben des Hauses seinerseits denken konnte. Raphaela ihrerseits fühlte sich sicherer in der Abgeschlossenheit des Dorfes, als in der großen Stadt, hier bangte sie vor keiner Begegnung mit der Verwandten, vor der Reugier des Sanitätsraths war sie hier ebenso sicher, wie vor dessen Zudringlichkeit. Selbst ihre Furcht, Erich möchte durch Zufall erfahren, was die Mutter ihm immer noch vorenthielt, schwand allmählig: wer dachte jetzt an sie und wie durfte sie von sich sprechen, wo die eigenen Sorgen Mutter und Bruder belasteten?

Sie verlebten stille, einförmige Tage im Schulhause zu Walddorf. Die Frauen arbeiteten für den Erwerb und die kleine Haushaltung, wobei ihnen Hartmut zur Hand ging; man konnte ihn oft mit Axt und Beil treffen, wie er das Holz für die Küche spaltete, oder die schweren Wassereimer zur Küche trug. „Jede Arbeit ist gut,“ pflegte er sonst zu sagen, jetzt handelte er, wie er sprach.

Wenn Ernst Hartmut jedoch geglaubt hatte, das Zusammensein mit Raphaela bringe sie ihm näher, so irrte er sich; herzliche Freundschaft fand er in ihr, nicht mehr. Aber schon diese machte ihn glücklich, aus ihr konnte sich ja ein wärmeres Gefühl entwickeln, er mußte warten; und er wartete mit froher Zuversicht.

Während Mutter und Schwester mit dem Freunde gemeinsame die täglichen Sorgen trugen, hielt sich Erich fern. Der frühe

Morgen trieb ihn hinaus, sie wußten nie wohin. Ganze Tage blieb er weg, erst am Abend kehrte er heim, von der Mutter oft mit Vorwürfen empfangen, die er nicht immer ruhig hinnahm.

Auch heute war er frühe weggegangen und Frau Fernow quälte sich mit bangen Befürchtungen, weil er zu Tisch nicht zurück gekommen. „Mir ist immer, als ob er eines Tages nicht mehr heimkehren werde,“ wiederholte sie jetzt.

„Daß die trüben Gedanken keine Macht über Dich gewinnen, liebe Mutter,“ sagte Raphaela, „ich bin halb überzeugt, seine Wanderungen führen ihn nicht allzuweit von uns, wer weiß, er liegt vielleicht ganz in unserer Nähe unter einem Baum und träumt irgend einen goldenen Traum, den wir eines schönen Tages verwirklicht sehen werden.“

„Ich begreife nicht, wie Du scherzen kannst, Elia, in unserer Lage,“ verwies die Mutter bitter, „was wird aus uns werden, was aus Erich?“

„Aus ihm ein tüchtiger Architect.“

„Es hat allen Anschein,“ entgegnete Frau Fernow spottend. „Wenn er Alles, was er beginnt, so fortreibt wie den Schloßbau.“

„Der Bau schreitet ja fort.“

„Was hat er davon — und weißt Du, ob er morgen noch fortschreitet?“

„Dann bietet sich Anderes.“

„Weinst Du?“

„Warum nicht, laß nur erst die trübe Wolke vorbei sein,“ tröstete das Mädchen.

Frau Fernow schüttelte den Kopf, als wollte sie sagen: die Wolke verzieht sich niemals mehr, antwortete aber nicht, ihre Aufmerksamkeit wurde durch ein fernes Wagenrollen abgelenkt, das näher und näher kam. Auch Raphaela sah jetzt nach der gleichen Richtung hin.

„Eine Roschau'sche Equipage!“ rief sie dann, als ein Wagen aus dem Walde kommend, in die Straße des Dorfes einfuhr, die sie von ihrem erhöhten Plage übersehen konnte.

„Wie kommt die hierher in dieser späten Nachmittagsstunde?“ fragte die Mutter. „Du irrst gewiß, Kind.“

„Nein, nein, es ist ein Wagen von Roschau, einer von denen, welche die Gräfin allein benutzt, ich kenne ihn,“ antwortete Raphaela, eifrig nach der Richtung spähend, die er eingeschlagen, da sie ihn einer Biegung wegen, welche die Straße machte, nicht mehr sehen konnte. „Da ist er wieder!“ rief sie dann.

Es war in der That eine Heeren'sche Equipage, die sich jetzt dem Schulhause näherte.

„Und die Gräfin!“ riefen Raphaela und die Mutter wie aus einem Munde. „Sie hier!“

Der Wagen hielt wenige Schritte vom Hause. Die Frauen waren halb erschreckt, halb erstaunt aufgestanden und starrten nach dem unerwarteten Besuche.

Der Diener öffnete den Schlag und Gräfin Heeren stieg aus. Was führte Sascha hierher?

Sie schritt auf das Schulhaus zu. Frau Fernow wollte ihr entgegengehen, allein mit einer fast unwillkürlichen Bewegung hielt Raphaela sie zurück — ihr widerstrebt, Derjenigen sich zu nähern, die mit Erich ein Spiel getrieben haben mußte, gleichviel welches.

Die Gräfin trug eine einfache Sommerkleidung, wie man sie während ihres Aufenthaltes in Roschau an ihr gewöhnt war, die ihre Schönheit so vorthellhaft hob und ganz aus sich selbst wirken ließ. Sie sah etwas blaß und ermüdet aus, aber Raphaela dünkte sie schöner als je.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Welches Wort zusammenrafft,
Was da elend und voll Kraft?
Kleingeschrieben oder groß,
Bildet's eine Silbe bloß.
Abstractiv und Substantiv,
Herrscht es weit und wirkt es tief —
Bis die Kraft, mit Geist verbunden,
Allwärts heilt des Elends Wunden.

Auflösung des Räthfels in No. 47: Gistleben.
Die erste richtige Auflösung sandte Johannette Bad.

Frühjahr-Saison 1883.

Die neuesten
Regenmäntel, Brunnenmäntel, Haveloks, Mantelets,
Tuchtaillen, Kindermäntel (für jedes Alter)

in grösster **Auswahl.**

Reichhaltiges Stoff-Lager

zur Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Damen- & Kindermäntel-Fabrik.

5141

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanden Zug-, Knopf- und Schaftenstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstrasse 13.

6378

NB. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag den 4. März Abends 8 Uhr:
Humoristische Abend-Unterhaltung im
Hotel zum Schützenhof.

Unsere Mitglieder werden mit dem Bemerken ergebendst eingeladen, daß Nichtmitglieder eingeführt werden können, jedoch sind diese bei einem der Vorstandsmitglieder anzumelden.

Der Vorstand.

Schachgesellschaft Wiesbaden.

Zufolge Antrages einer größeren Anzahl Mitglieder findet
morgen Montag den 5. März,
Abends 8^{1/2} Uhr anfangend,

im Vereinslokal (Hotel zum Schützenhof) eine
außerordentliche General-Versammlung

statt, zu welcher mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit ergebendst einladet

Der Vorstand. 6225

Kreis'sches Knaben-Institut.

Die Anstalt bereitet auch zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten vor und nimmt Schüler derselben in Pension

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Grosses humoristisches

Vocal- & Instrumental-Concert

heute Sonntag den 4. März Abends 8 Uhr

im

Saalbau Lendle.

Der Eintritt für Nichtmitglieder beträgt 50 Pf. pro Herr und 25 Pf. pro Dame. — Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann Peaucellier, Marktstrasse 24; Musikalienhändler Pohl, Taunusstrasse 7; Gastwirth Seipel, Muckerhölle; Gastwirth Lendle und Abends an der Casse.

Programme mit Lieder werden an der Casse per Stück 10 Pf. ausgegeben.

Zu recht zahlreichem Besuche ersucht

215

Der Vorstand.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

4483

W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Bandwurm mit Kopf.

Spul- und Madenwürmer, sowie deren Brut entfernt in den hartnäckigsten Fällen vollst. gefahr- u. schmerzlos ob **Bernstörung und Hungercur bei den schwächsten Personen**, sowie bei Kindern im zartesten Alter nach eigener 18jähriger, bewährter Methode in $\frac{1}{2}$ —2 Stunden radical (auch brieflich). **Erfolg garantiert.**

Auch ertheile gern Rath bei **Magenleiden, Frauenkrankheiten, Wassersucht und Hämorrhoidal**. Die mir verordneten Curmittel erhält jeder Patient von einem sehr gewissenhaften Apotheker zugeleitet.

In **Wiesbaden** bin ich im Hotel „**Zu den zwei Böcken**“ nur **Dienstag den 6. März** von **9 bis 4 Uhr** zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne es zu wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; matter Blick; Blässe des Gesichtes; Abmagerung; Verschleimung; Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten; Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Aufsteigen eines Knäuels bis zur Kehle; Kopfschmerzen; unregelmäßiger Stuhlgang; Aftersjucken; wellenartige Bewegung, jagende, stechende Schmerzen in den Gedärmen etc.

H. E. Kurth aus Kassel.

Atteft. Innerhalb $\frac{3}{4}$ Stunden wurde meine Tochter durch Herrn Kurth's probates Mittel vom Bandwurm radical befreit, trotzdem früher zwei andere Curen erfolglos angewandt waren. Dies zur Empfehlung.

H. Göbel, Schuhmachermeister, Adlerstraße 33, Wiesbaden.

Streng reelles Verfahren, worüber aus Wiesbaden und Umgegend Hunderte von Dankschreiben von mir Bezeugen zur Einsicht vorliegen.

Bekanntmachung.

Die Schwalbacherstraße zwischen Louisenstraße und Bleichstraße wird behufs Herstellung eines Keilriegelkanals vom **5. d. Mts.** ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 1. März 1883.

J. B. Höhn.

Gefunden: 1) Ein Battistajuchentuch, gestickt, 2) ein altes Uhrwerk, 3) eine Brille mit Futteral, 4) eine alte Spindeluh, 5) ein neues schwarzledernes Portemonnaie, 6) ein blaues Plüsch-Portemonnaie, 7) ein Taschentuch gez. S. B.

Wiesbaden, 1. März 1883. Der Königl. Polizei Director.

J. B. Höhn.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Führers Herrn **E. Rumpf** wird die Mannschaft des Zubringers No. 8 auf **Montag den 5. März Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Nach der Uebung um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die Inspection der Personal-Ausrüstungen im Rathhaussaal statt. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Zw.- u. L.-O. bestraft. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 2. März 1883.

Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Hauptmanns Herrn **C. Philipp** wird die Mannschaft der Feuerbahn-Abtheilung auf **Montag den 5. März Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Nach der Uebung um 7 Uhr findet die Inspection der Personal-Ausrüstungen im Rathhaussaal statt. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Zw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 2. März 1883. Der Brand-Director.

Scheurer.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 12. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Erbacher Gemeindevwald:

a. Distrikt Erbacherlopf:

35 eichene Stämme von 72 Ftm. 83 Dm.,
2 buchene " " 2 " 90 "

b. Distrikt Siebenweg:

25 eichene Stämme von 45 Ftm. 29 Dm.,

c. Distrikt Kaiserlöpschen:

39 eichene Stämme von 76 Ftm. 85 Dm.

Öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Erbacherlopf gemacht.

Erbach im Rheingau, den 27. Februar 1883.

Der Bürgermeister.

99

Graß.

Notizen.

Morgen Montag den 5. März, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem kassalischen Walddistrikt „No. 51 Winterbus Altes Tannenrüd“. (S. Tabl. 51.)

Holzversteigerung in dem Bierstädter Gemeindevwald Distrikten „Haffel und Rainschen“. Der Anfang wird im Distrikt „Haffel“ an Holz No. 427 gemacht. (S. Tabl. 52.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevwald Distrikten „Judenhaag und Schlicht“. Der Anfang wird im Distrikt „Judenhaag“ gemacht. (S. Tabl. 48.)

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindevwald Distrikten „Altenweiner“, „Mittlere Bessenberg“ No. 10, Abth. b und „Obere Trift“ No. 21, Abth. a. Sammelplatz der Steigerer um 10 Uhr auf dem Bickmalweg nach Frauenstein vor der Turnhalle. (S. Tabl. 47.)

Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung in dem Herzogl. Park zu Blatte Distrikten „Steinrieg 1r Theil, „Ferdswende“ und „Kloppenheimerrain“. Zusammenkunft und Anfang am alten Steinbruch im Distrikt „Steinrieg“. (S. T. 48.)

W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser

beseitigt, nach vieler Erfahrung als **unübertrefflich** erprobt und geprüft, binnen Kurzem **alle Schuppen der Kopfhaut** verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig.

„**Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh**“

Bei Nicht-Erfolg wird der Betrag zurückerstattet.

Preis per Originalflasche Mk. 2.25.

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
5 Bahnhofstraße 5.

4587

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,** Dresden, Marienstraße 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, **Fr. Blank**, Louisenstraße 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9, und **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

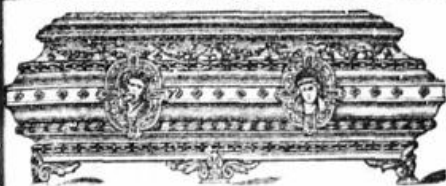
Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser** bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

Ein gemauerter Herd billig zu verk. Nerostraße 26. 476

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch befindet sich **Brand 4** in Mainz. (Strengste Discretion.) 2779

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27 gemacht werden. Geschwister **Löffler**, Federnreiniger. 107



Alle Sorten **Metall- u. Holz-Zarge** zu den billigsten Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Jahnsstraße 3.

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verlaufe auf **Lager** genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab **Lager** hier, wie ab **Lager** in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),
123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Obstbäume in den besten Sorten, große Auswahl von Bierbäumen, Biersträuchern und hochstämmigen Rosen bei
A. Weber & Co., Baumschulen, Parkstraße 34. 5486

Ein **Pfahnerstall** mit Drahtgittere nebst sechs großen italienischen **Sege-Pfählern** und ein **Rollwägelchen** für größere Kinder zu verkaufen Frankfurterstraße 6. 6385

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** ist zu verkaufen oder zu vermieten **Adelheidstraße 24**, 1 Treppe hoch. 5993

Ein **Pianino**, **Copha** und verschiedene **Möbel** zu verkaufen **Geisbergstraße 18** im 1. Stod. 5981

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 2614

Unterricht.

Ein **stad. phil.** ertheilt, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, gründlichen **Privatunterricht** in allen Gymnasialfächern. Näheres in der Musikalien-Handlung von **B. Pohl**, Taunusstraße 7. 6074

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conservatorium** zu Berlin und zu Köln **Musik** und **Gesang** studirt hat, ertheilt gegen mäßiges **Honorar** Anfängern wie **Vorgeschrittenen Unterricht**. Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Gründlicher Klavier- und Gesang-Unterricht nach der Methode des **Leipziger** und **Kölner Conservatoriums** wird ertheilt. Näh. in der Musikalien-Handlung von **B. Pohl**, Taunusstraße 7. 5622

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth eine Dame. Näh. **Nöderstraße 28**, 1½ Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Gründlichen **Flöten-Unterricht** (aller Systeme) ertheilt **A. Richter**, erster Flötist des städtischen **Cur-Orchesters**, Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie in der **Holzmalerie**. Näh. **Weißstr. 18**, 2. St. 9456

Zwei **schwere Arbeitspferde**, beide 5 Jahre alt, fehlerfrei, eins von beiden (die Wahl) zu verkaufen. Näheres in **Biebrich**, Marktstraße 6. 6120

Teppiche werden gereinigt und prompt besorgt. Näheres **Platterstraße 7**, Hinterhaus, bei **S. Jary**. 6201

Dienst und Arbeit

Persoenen, die sich anbieten:

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Michelsberg 5**. 6425

Für ein gebildetes, junges Fräulein von angenehmen Aeußeren wird eine Stelle als Verkäuferin in einem **Weiß- oder Modewaaren-Geschäft** gesucht. Salair wird nicht beansprucht. Gef. Offerten unter **N. O. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6379

Zwei junge Mädchen aus angesehener Familie, welche die höhere Töchterschule besuchten, sowie in allen weiblichen Arbeiten sehr bewandert sind, wünschen Stellung bei einzelnen Damen oder als Erziehern bei Kindern. Näh. Exped. 6261

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bei Herrn **J. Schmidt**, Taunusstraße 21. 6355

Eine gebildete, junge Wittwe

mit den besten Empfehlungen sucht Stellung als Haushälterin oder Beschließerin in einem Eurore. Näh. Exped. 6338

Ein von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht auf **1. April** anderweitige Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6423

Eine gebildete Wittwe, 27 Jahre alt, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege als auch Erziehung und Pflege von Kindern durchaus erfahren, sucht anderweitig Stellung. Gute Empfehlungen und Zeugniß vorhanden. Gef. Offerten sub **H. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6339

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als **Eincaffirer** oder sonst einen Vertrauensposten; auf Verlangen wird **Caution** gestellt. Gef. Offerten unter **K. G. 100** erb. die Exped. d. Bl. 5983

Ein gewandter, solider **Kutscher**, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum **1. April** eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6360

Persoenen, die gesucht werden:

Modes. Lehrmädchen für das **Bussach** gesucht bei **M. Zisselbacher**, Marktstraße 6. 6146

Ein Dienstmädchen gesucht **Nöderstraße 29** im Laden. 6153

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen zu Kindern gesucht. in der Expedition d. Bl. 6385

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. **Mouergasse 21**, 2 Treppen hoch, bei **Fr. Häberle**. 6085

Eine Köchin, welche sich auch Hausarbeit unterzieht, gesucht. Näheres im **Hôtel Bellevue** in **Biebrich**. 6263

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Moritzstraße 9**. 5578

Ein geübter **Möbelschreiner** gesucht **Karlstraße 6**. 6397

Ein **Lehrling** wird gesucht in der **Kunstschlosserei** von **W. Hanson**. 6147

Ein anständiger Junge kann die **Holzschmiederei** erlernen bei **A. Reimer**, Holzbildhauer, Ellenbogengasse 10. 5749

Ein Junge kann die **Schlosserei** erlernen bei **J. Eisele**, Steingasse 25. 6090

Ein wohlgezogener Junge kann die **Bäckerlei** erlernen **Kirchgasse 8**. 6297

Mehrere tüchtige **Möbelschreiner** und **Cement-Arbeiter**, die größere Arbeiten selbstständig auszuführen verstehen, finden bei gutem Lohn eine dauernde Stelle. Offerten unter **Chiffre P. 12820** an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in Mainz erbeten. 8

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht von **M. Römelsberger**, Helenenstraße 18. 6864

Seit 16 Jahren bewährt.

Allein ächt mit dieser Schutzmarke.



Rheinischer Trauben-Brust-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Verschleimung, Reiz

im Kehlkopf, Blutspeien, Reuchhusten der Kinder, wird vielfach in betrügerlicher Absicht nachgeahmt und gefälscht.

241

- Obige Schutzmarke und nebiger Fabrikstempel auf dem Kapselverschluss der Flaschen garantieren für ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig.
- Derselbe ist käuflich in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delica essen-Handlung, Adelhaidestraße 28, C. Bausch, Colonialwaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.



Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchsanweisung.

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei

verm. Maschinenbetrieb

und Roh-Kaffee-Lager

von **H. A. Linnenkohl**,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt einen sehr selten vorkommenden

Soekeratja-Riesen-Perl-Kaffee,

in Güte, Geschmack und hochfeinstem Aroma unübertroffen.

Dieserhalb empfehle denselben besonders verehrten Kaffee-kenner.

Zur Einzel-Pfund roh 1 Mt. 60 Pfg.,
gebrannt 1 Mt. 90 Pfg.,

bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 6184

Ausverkauf

von **Cigarren und Cigaretten**

zu und unter dem Einkaufspreis

wegen Aufgabe des Artikels.

Bugleich empfehle **Ostereierfarben** in prachtvollen Nuancen, **Fussbodenlacke**, **Oelfarben** und **Pinself** zu den billigsten Preisen.

Droguerie **W. Simon**,

große Burgstraße 12. 5843

Die Maurerarbeit

der beiden Häuser Ecke der Jahn- und Karlstraße ist zu vergeben. Offerten werden bis längstens den 5. März entgegen genommen in der Weinhandlung von C. Schmidt, große Burgstraße 2. 5373

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 5008

Kaffee-Lager

von

4783

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Indem Kaffee auf allen Seepfählen im Preise bereits schon bedeutend gestiegen und die Steigerung, der gesunden Lage wegen, noch fortwähren wird, halte mein noch sehr großes Lager

aller Sorten Kaffee

zu noch niedrigen Preisen bestens empfohlen.

Kaffee	Preis
Arabica von den Importeuren zu noch niedrigeren Preisen, billiger als sonst.	6.75
Rio, Perl-Mokka, gut sortiert.	7.35
Rio, gut sortiert, in gutem Zustand.	7.55
Santos, gut sortiert, in gutem Zustand.	7.75
Guatemala, gut sortiert, in gutem Zustand.	8.35
Guatemala, I. Sort, bei Kaffee.	9.15
Gelb Java, vorz. Sort, bei Kaffee.	9.50
Peri-Ceylon, in gutem Zustand.	9.95
Plant-Ceylon, in gutem Zustand.	10.30
Gelb Java (Arabica), gut sortiert.	11.35
Gold-Java (Arabica), gut sortiert.	11.60
Peri-Menado, in gutem Zustand.	11.80
Blauer Cuba, in gutem Zustand.	12.95
Arab. Mokka, in gutem Zustand.	13.50
Peri-Mokka, in gutem Zustand.	14.00
Peri-Mokka, in gutem Zustand.	14.50

A. K. Reiche & Co., Hamburg.
Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reelle Verhältnisse.

(H. 0268.) 264

Feinste Blutorangen

per Stück 15 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, bei 6095 **A. Schmitt**, Webergasse 25.

Gelées, Marmeladen, Compots,

in Töpfen und ausgewogen, billigt in der Senffabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhand. 6372

Das bisher bekannte

grobe Roggen-Schrotbrod

ist täglich frisch zu haben.

5505 **J. Wirges**, Bäckerei, Steirgasse 7.

Amerik. Caviar

vom neuen Fang, per Pfund 3,40 Mt. und 2,40 Mt., frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Webergasse 25. 5707

Den geehrten Auftraggebern zur Kenntniß, daß die

schlesischen Bisquit-Kartoffeln

nächsten Montag zur Ausladung kommen. Etwaige Ordre darauf erbitte mir noch bis Sonntag.

Mart. Lemp,

6382 Ecke der Friedrich- und Schwolbacherstraße.

Eiserne Schiebkarren

für Biegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Sopha, massiv Rußbaumen, in braunem, wolkenen Damast-Bezug und 1 Chaise-longue in Fantasie-Stoff billig abzugeben tl. Kirchgasse 1, 1. Etage. 6393

Ich warn
Retzel, ge
indem ich für

Daselbst ist



9159 P

Einzelne
Kupferstic
zu den höchst
Dandlung v

Wird fortwä
angenommen
Mittel.
Jacken a
Kragen u
Betttische
erbeten.

Lo

Louis Zintgraf.

Magaz
Comple

Ferner e
tische, B
Herde, A
vorlagen
geräthe,

Neuh
Fu

in Kupfer,
Ealagasse
Eine sel
billig zu v

Warnung.

6389

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau **Elisabeth Retzel**, geb. **Gärner**, auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Heinrich Retzel, Spengler in Bierstadt.

Dasselbe ist auch ein **Krautwagen** billig zu verkaufen.

**Handschuhe**

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

9159 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

In der Wäscherei Hochstraße 5

wird fortwährend noch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön besorgt ohne Anwendung scharfer Mittel. Herrenhemden 18 Pf., Hemden, Hosen und Jacken à 8 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf., Kragen und Manschetten à 5 Pf., Tischtücher und Betttücher à 10 Pf. Bestellungen werden per Postkarte erbeten. **Frau Follenius**. 4803

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und Herde, Kohlenkasten, Holzlasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen etc. 10180

Neuheiten eingetroffen im Bauber-Laden Kirchhofsgasse 2. 6324

Alle Kochgeschirre

in Kupfer, Messing und Blech werden billig und gut verzinkt Saalstrasse 30. 6127

Eine sehr gute Nähmaschine (Howe) Umzugs halber sehr billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 4. 6020

Dr. med. Tritschler,
homöopathischer Arzt und Frauenarzt,
Mainz, Rheinstrasse 5, 5098
ist in **Wiesbaden**, **Louisenstrasse 18, I**, jeden
Montag und Donnerstag
Nachmittags von 3—5 Uhr zu consultiren.

Prüfungen vor
ein. Regier-
commissar.

Staatlich beauftragte
Maschinenbau- & Baugewerkschule
Hildburghausen.

Honorar
75 Mk.
Rathke, Direktor.

Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in
garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten,
Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe etc.,
Blumen, Federn, Spitzen, Band,
Atlas, Sammt, Satin merveilleux etc. in diversen
Farben, Rüschen, Naraffen etc., —
sämmliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, —
dauert nur bis Ende März c.

5818 **J. Birnbaum**, Bebergasse 6, 1. Etage.

Häkelmuster,

Häkellitzen und Häkelgarne

in reichster Auswahl bei

5856

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Einen Posten vorzüglichen 4457

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pfg.

Michael Baer, Markt.

Das Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute, neue

Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mark
25 Pf., prima Halbdannen nur 1 Mk. 60 Pf.
Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme von 50 Pfd.
5 % Rabatt. 3837

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Metzgergasse 32.

Das Haarschneiden kostet für Erwachsene 20 Pfg., für
Kinder 15 Pfg., Rasiren 6 Pfg.

6353

Jacob Martin.

Koffer, Sattler, 37 Metzgergasse 37. Ge-
brauchte Koffer werden eingetauscht. 5841

5779
für eine
5465
straße
an dem
Markt.
6343
Wies-
an die
6301

begrenzt,
er Nähe
auch zur
auftragen
5927
kleinem
3. durch
6431
jeres in
4477
Weitz,
15493
age hier
aufleihen.
n. 6411

ret und
Z. 1833
265

n

zwei
abtheile.
eb. 6433
o. 5848

Bücher
4224

m. 5832
Wohnung
j. 5815

gerichtete
e Kinder-
10 Uhr
12706

an Herren
5118

möblierte
15257

es Logis,
w. vom
der billig
6432

rm. 5277
f Wunsch
rmietthen.
Logis an
6358

rm. 5257
mit oder
6022

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. sogleich zu vermieten. 37
Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Bücherschrank, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
Mäurerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5016
Moritzstraße 32, Hinterhaus, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6241

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163
Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127
Rheinbachstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit od. ohne Küche u. v. 5678

Rosenstrasse 5

schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809
Schwalbacherstraße 9 ist ein schönes Zimmer im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 6386
Stiftstraße 14, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 6428
Edle der Borch- und Jahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 1, Parterre. 6169
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 6318
Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696
Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2 St. 6066
Schön möbliertes Zimmer zu verm. Althaidstraße 42. 85
Eine möblierte Mansarde auf sofort an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Michelsberg 18, Etagen. 6416
Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 5824
N. Arbeiter erb. Kost u. Logis Fautbrunnstr. 1, 3 St. 6373
Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Schüler finden gute Pension bew. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362
Ein auswärtiger junger Mann, der zu Ostern in die Lehre tritt, bei dem Prinzipal nicht Kost und Logis hat, findet beides billig und gut in einer anständigen, gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 4805

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. März.

Geboren: Am 26. Febr., dem Kaufmann Heinrich Joseph Viehboer e. L., N. Josephine Griede. — Am 26. Febr., e. unehel. S., N. Joseph. — Am 22. Febr., dem Gärtner Lorenz Opfermann e. S., N. Hermann Joseph. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich, Mosbach. Geboren: Am 21. Febr., dem Schiffer Christian Nichtenberg e. S. — Am 23. Febr., dem Tagelöhner Albert Früh e. L. — Am 22. Febr., dem Tagelöhner Jacob Häuser e. L. — Am 27. Febr., dem Tagelöhner Conrad Presser e. L. — Am 28. Febr., dem Tagelöhner Anton Braunagel e. S. — Gestorben: Am 23. Febr., Christiane, geb. Schaub, Wittve des Philipp Werner, alt 70 J. — Am 25. Febr., Elisabeth, geb. Koch, Wittve des Christian Füll, alt 77 J.
Dohheim. Geboren: Am 22. Febr., dem Ländler Wilhelm Sand e. L., N. Caroline Juliane. — Am 24. Febr., dem Maurer Wilhelm Martin e. L., N. Emilie Wilhelmine Philippine. — Am 25. Febr., dem Handorgelspieler Wilhelm Friedrich Baum e. S., N. Carl. — Gestorben: Am 19. Febr., Caroline Emilie, L. des Zimmermanns Philipp Gruber, alt 7 M.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 26. Febr., dem Maurer Philipp Schneider zu Rimbach e. L. — Aufgegeben: Der Maurergehilfe Johann Philipp Karl Friedrich Steger zu Sonnenberg und Katharine Ernst von Bremthal, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 25. Febr., der Landwirth Georg Heinrich Christian Mayer von Hölloch und Caroline Philippine Wilhelmine Jerbe von Rimbach. — Am 26. Febr., der Landmann Carl Philipp Christian Wilhelm Frey von Sonnenberg und Henriette Caroline Luise Christiane Philippine Weiß von

Erbenheim. — Am 27. Febr., Anton Adolph Philipp Friedrich Roth von Rimbach und Elisabeth Helene Magdalena Maria Franziska Pring von Sonnenberg. — Gestorben: Am 23. Febr., Friederike Luise Gertrude, unehel., alt 1 J. 22 T. — Am 23. Febr., Carl Wilhelm, S. des Länders Wilhelm Wiesenborn zu Sonnenberg, alt 9 M. — Am 1. März, Carl Wilhelm Philipp Emil, S. des Schmiedemeisters Ludwig Schneider zu Sonnenberg, alt 6 M. 2 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. Februar bis 3. März 1883.

		Höchst-Preis.	Mittl. Preis.			Höchst-Preis.	Mittl. Preis.
I. Fruchtmarkt.		fl.	sch.	IV. Brod und Mehl.		fl.	sch.
Weizen . . . per 100 Rgr.	—	—	—	Hecht per Rgr.	2 80	2 40	—
Roggen . . . 100 "	—	—	—	Backisch "	60	50	—
Hafer 100 "	14 40	10	—	V. Fleisch.			
Stroh 100 "	4	3 20	—	Schwarzbrod:			
Heu 100 "	8	6 20	—	Langbrod per 0,5 Rgr.	—	15	13
II. Viehmarkt.				Latb	57	58	—
Fette Ochsen:				Stundbrod " 0,5 Rgr.	14	13	—
I. Qual. p. 100 Rgr.	147 42	144	—	Latb	51	50	—
II. " 100	140 58	137 14	—	Weißbrod:			
Fette Schweine p. Rgr.	1 20	1 12	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	8	8	—
Lamm "	1 40	1	—	b. 1 Milchbrod 30 "	8	8	—
Kälber "	1 40	1	—	Weizenmehl:			
III. Viehmarkt.				Borchsch:			
Kartoffeln p. 100 Rgr.				I. Qual. p. 100 Rgr.	44	40	—
Butter per	2 50	2 20	—	II. " 100	42	37	—
Eier per 25 Stück	1 75	1 50	—	Gewöhnl. (log. Weizenm.)	38	35	—
Handkäse per 100 "	8	7	—	p. 100 Rgr.	30	27	—
Labriffsäse " 100 "	5	4	—	Roggenmehl " 100 "	—	—	—
Käsebeln " 100 Rgr.	7	6	—	V. Fleisch.			
Blumentopf. per Stück	— 50	— 30	—	Ochsenfleisch:			
Kopfsalat " "	— 18	— 15	—	v. d. Keule . . . p. Rgr.	1 40	1 32	—
Wirsing " "	— 10	— 4	—	Bauchfleisch . . . "	1 20	1 20	—
Weißkraut " "	— 18	— 6	—	Stuh- o. Rindfleisch . . . "	1 20	1 —	—
Rotkraut " "	— 35	— 20	—	Schweinefleisch . . . "	1 40	1 32	—
Gelbe Rüben " Rgr.	— 10	— 6	—	Kalb- " "	1 40	1 —	—
Weißer Rüben " "	— 6	— 5	—	Hammelfleisch "	1 40	1 —	—
Rohrabi (obererbig) "	— 5	— 3	—	Schafffleisch "	1 —	— 80	—
Rohrabi . . . per Stück	— 5	— 4	—	Dörrfleisch "	1 60	1 40	—
Trauben "	2 40	2 40	—	Solbrfleisch "	1 40	1 32	—
Walnüsse per 100 St.	— 60	— 50	—	Schinken "	2 —	1 80	—
Kastanien . . . per Rgr.	— 60	— 36	—	Speck (geräuchert) . . . "	1 80	1 60	—
Eine Gans "	—	—	—	Schweinefleisch "	1 60	1 60	—
Eine Gans "	8 20	2 80	—	Nierenfett "	1 20	1 —	—
Eine Gans "	— 70	— 50	—	Schwartenmagen:			
Ein Hahn "	2 40	1 60	—	frisch "	1 60	1 60	—
Ein Huhn "	2 50	1 60	—	geräuchert "	1 84	1 80	—
Mal per Rgr.	3 60	3 —	—	Bratwurst "	1 60	1 60	—
				Fleischwurst "	1 60	1 38	—
				Leber- u. Blutwurst:			
				frisch p. Rgr.	96	96	—
				geräuchert "	1 84	1 80	—

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Zauberflöte“. Morgen Montag: VI. Symphonie-Concert.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum), Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.
Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öf. von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. März 1883.)

Adressen:

Machand, Kfm., Frankfurt.
Hauser, Kfm., Lorch.
Freudenberg, Kfm., Göppingen.
Fuchs, Kfm., Gera.
Fuhrmann, Kfm., Leipzig.
Lindner, Kfm., Berlin.

Häfen:

Schüller, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Rathenow, Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietrichshaus:

Falkenhain, Geometer, Berlin.

Einkehr:

Voss, Kfm., Düsseldorf.
Werner, Kfm., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Restel, Kfm., Bamberg.

Europäischer Hof:

Michaelis, Kfm. m. Fam., Berlin.

Grüner Wald:

Vogel, Kfm., Lahra.
Liebenmark, Kfm., Berlin.
Hyronimus, Fr., Cronberg.

Goldene Kette:

Bauer, Fr., Mainz.

Prälzer Hof:

Pechmann, Musiker, Berlin.

Perbrigg, Musiker, Weimar.

Bartenfels, Holzappel.

Nassauer Hof:

v. Schele, Freiherr, Hannover.

Waldhausen, Dr., Göttingen.

Roeder, Köln.

Chandon, Breslau.

Haug, m. Fr., Stuttgart.

Villa Nassau:

Zellweier, m. Fr. u. Bed., Paris

Nassauer Hof:

Kekenberger, Kfm., München.

Ebas, Kfm., Elberfeld.

Plenser, Kfm., Barmen.

Meyer, Kfm., Neuwied.

Schaffner, Kfm., Limburg.

Lehmann, Kfm., Hof.

Hammerschmidt, Kfm., Görlitz.

Rhein-Hotel:

Elliott, Dr. med., Basel.

Tambossky, Fr., Frankfurt.

v. Budritzka, Fr., Liegnitz.

Rosa:

Krückl, Sänger Dr. m. Fr., Hamburg.

Tannus-Hotel:

Vierek, Kfm., Dresden.

Klid, Rent., London.

Hotel Trinitatis:

Schwarzschild, Kfm., Hanau.

Göbel, Kfm., Niedernhausen.

Knappstein, Fabrikbes., Bochum.

Hotel Vogel:

Hilsdorf, Kfm., Bingen.

Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.

Kuffs, Kfm., Barbis.

Pagel, Kfm., Berlin.

Post, Kfm., Mannheim.

Hotel Weiss:

Hilliges, Eberswalde.

Kühne, Hamburg.

Platen, m. Fr., Köln.

Im Privathäuser:

Rheinstrasse 19:

Driessen, m. Fr., Amsterdam.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 2. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tages- Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	764.0	764.7	767.0	765.23
Thermometer (Reaumur) .	+0.4	+5.4	+0.4	+2.07
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	1.57	1.39	1.48	1.45
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	75.3	39.9	71.0	62.07
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	0. Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 2. März 1883.

Gelb.

Wechsel.

Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169.50 bz.
Dutaten . . . 9 " 54—59 "	London 20.455 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16 " 22—26 "	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "	Wien 170.85 bz.
Imperialen . . . 16 " 73—78 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 19—23 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Casino-Ball.

Eine Faschings-Reminiszenz

von Helene v. Gögendorff-Grabowski.

(6. Forts.)

Es gab viel zu lachen, zu tadeln, zu trösten für Tante Juliane; unterdessen hatte der Papa — müde und ergrimmt wie er war — sich leider unbemerkt davon geschlichen, um im Schlummer Trost und Vergessen zu suchen, und so wären Juliane's große Eröffnungen beinahe bis zum anderen Morgen verschoben worden, hätte nicht Grete plötzlich gefragt: „Was bedeutet das, Tante Juliane? Eine sagt, Du habest Herrenbesuch empfangen während unserer Abwesenheit. Das klingt märchenhaft. Hat Eine Punsch getrunken?“

Da mußte Tante Juliane schon ihr Geheimniß zum Besten geben. Alle lauschten athemlos. — „Wie ist das möglich? Wie ist das möglich?“ — „Ja, te Mama fortwährend und wiegte den Kopf hin und her, als könne sie da Wunderbare nicht fassen. „Wer war dann dieser Mensch? Dieser heil-

lose, unverschämte Mensch? Wie konnte er es wagen —“ hier einzubringen — hatte sie sagen wollen, aber es fiel ihr noch zur rechten Zeit ein, wie sie allein es gewesen, welche „Herrn Schmidt“ geradezu gezwungen, mitzufahren und ihn nicht hatte zu Worte kommen lassen. Daher schwieg sie. Marie und Grete interessierten sich bei weitem mehr für Tante Juliane's „Mäd“, und waren untröstlich über den Verlust der beiden Cavaliere, welche den Ball doch um so viel bedeutender gemacht und ihnen einen gewissen Nimbus gegeben haben würden. Die Stadträtin wollte den Gatten noch weden, um ihm Alles mitzutheilen, jedoch Juliane verhinderte sie daran. „Es ist ja morgen noch Zeit dazu,“ sagte sie, aber das war, wie sich bald herausstellte, nicht ganz richtig.

Als Frau Emma am folgenden Morgen etwas später als gewöhnlich und mit ein wenig wüstem Kopfe erwachte, war das Bett des Herrn Stadtraths bereits leer. Juliane, welche allein im Frühstückszimmer anwesend, wußte nichts über sein Verschwinden zu sagen, meinte aber, der frühe Ausgang könne von keiner schlimmen Bedeutung sein; vielleicht habe gar der Oberförster schon früh geschlafen, oder sei selbst dagewesen.

In Wahrheit verhielt sich die Sache so: Da der Stadtrath nichts von den Eröffnungen seiner Schwägerin vernommen, fiel es ihm doch, als er in der Stille der Nacht erwachte, schwer auf's Herz, daß er den Bruder seines Freundes so ganz und gar aus dem Gesicht verloren, und er fürchtete Falk's Vorwürfe, weil derselbe den jungen Mann doch nun einmal seinem Schutze anvertraut hatte. „Eigentlich —“ gestand Papa seinem Kopfkissen — „eigentlich schien mir der Schmidt neben aller gesellschaftlichen Gewandtheit etwas wirr. Schon daß er mir auf meine Frage, weshalb sein Bruder nicht mitgekommen, entgegnete: „Er wußte ja nichts von dem Ball, wird aber, wenn er von Ihrer Güte erfährt, sehr bedauern, mich nicht begleitet zu haben.“ Und dann, daß er immer so fremd that, wenn ich von meiner langjährigen Freundschaft mit Falk sprach! . . . Ja, ja — es ist nicht anders, Schmidt leidet an periodischer Gefühlsstörung und Falk weiß das und denkt vielleicht, der Umgang mit heiteren, vernünftigen Menschen und Geselligkeit könnten ihn kuriren. Aber das ist ein Wischen gewagt, ich muß es gestehen! . . . Ich begreife nur nicht, wie dieser Schmidt seinen Doctor gemacht haben und wie er demselben Ehre machen kann, wenn er öfter so dübelig — mag sein! Jedenfalls ist ihm aber ein Malheur passiert und ich halte es für meine Pflicht, morgen in aller Frühe hinzugehen und ihn zu suchen, wo er auch stecken mag.“ Diesem Entschlusse zufolge stand der Stadtrath zu früher Stunde auf, stahl sich leise aus dem Hause und schlug den Weg nach dem Balllocal ein, wo Herr Schmidt „verloren gegangen war“. Niemand wußte auch diesen Morgen etwas von dem Unglücklichen zu berichten. Wirth und Kellner wiederholten kopfschüttelnd, daß der junge Herr sorgfältig gesucht und nirgends gefunden worden sei. Da mußte der Herr Stadtrath sich wohl oder übel wieder auf den Heimweg begeben, war aber nicht wenig erstaunt, plötzlich an einer Straßenecke seinen Freund, den Oberförster Falk, zu treffen.

„Guten Morgen, Gustav! Viel Glück zum neuen Jahr?“ rief derselbe ihm sehr freundlich entgegen. „Du hast wohl bereits von unserem Unfall vernommen und wolltest mich nachsuchen? Ich war eben bei meinem Wagen und den Pferden — dieser „Casinoball“ wird mir theuer zu stehen kommen. Die Minka lahmst fatal.“

„Ich weiß von keinem Unfall, Falk, wenigstens von keinem, der Dir passiert wäre! Und ob die Minka lahmst, ist mir — nimm mir das nicht übel — jetzt auch wirklich ganz egal, besonders, da ich die Person gar nicht kenne. Aber das muß ich Dir in Kürze mit alter Aufrichtigkeit sagen: Deinen Bruder, den schied' mir nicht mehr auf den Hals! den kannst Du Dir versilbern lassen! Donner und Doria! Das ist ein gelungener Bursche!“ — Im ersten Augenblick wollte der Oberförster auffahren, es kam ihm wohl aber noch zur rechten Zeit der freundliche Herr Schmidt in den Sinn, und er errieth, daß der Stadtrath noch nichts über den wahren Sachverhalt erfahren. „Schön, schön —“ entgegnete er daher gutmüthig lachend — „er soll Dich nicht wieder belästigen.“

„Du lachst? Also hast Du ihn wieder? Na, das freut mich wenigstens. Aber hör' mal, Falk, ganz richtig ist es nicht mit ihm! Ich würde ihn 'mal von einem tüchtigen Doctor untersuchen lassen. Ueberhaupt begreife ich nicht, wie der Faselhans selber ein Arzt sein kann, oder ein Lehrer, was nun sein Doctorittel bedeuten mag.“

Falk lachte immer fröhlicher. „Ich will Dir Alles über meinen schrecklichen Bruder mittheilen, Gustav,“ sagte er — „wir haben aber Beide noch keinen Kaffee im Magen und werden gut daran thun, ihn in dieser Conditorei einzunehmen, denn ich muß Dich ungehört sprechen.“ — — —

(Fortsetzung folgt.)

Die 2
straße u
welche a
Giedelsbe
Wittwo
im Wege
zeichneten
die Bedin
Wiesb.

6455

Es we
a) W
fuder, z

56
94
178
2
16
12
3

Rusam
Großes
b) D
buchwa

Rusam
auf dem
Forstb

63

Die 2
im Schie
nächste
Schier

Die 2
liches G
weit bese
und sich
wollen fi
Nieder
6480

A
in neuer

6363

Neue
laufen

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 60 Cbm. Mauersteinen für die Bahnstraße und von 10 Cbm. Mauersteinen für die Marktstraße, welche auch in den communalständischen Steinbrüchen am Gickelsberg und am Schläferstopp gebrochen werden können, soll **Mittwoch den 7. März l. J. Vormittags 10 Uhr** im Wege öffentlicher Submission auf dem Bureau des Unterzeichneten, Hellmündstraße 13, verdingen werden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 3. März 1883.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

6455

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

a) **Montag den 12. März c.** in den Distrikten **Großesuder, Hüttenplatz, Rothkreuz und Rachenlohe:**

98 Stück Fichten- (Rothtannen-) Stämme, 8—20 M. lang, 10—18 Ctm. stark, Stangen I. Classe,

563 " " " II. "

940 " " " III. "

1750 " " " IV. "

25 Hundert " " V. "

60 " " " VI. "

120 " " " VI. "

124 Rm. Fichtenknüppel, 1,8 M. lang,

30 Hundert Fichtenstammreisellen, 1,8 M. lang.

Zusammenkunft **Morgens präcis 10 Uhr** im Distrikt **Großesuder** bei Holzstoß No. 1 am Seidenhahner-Pfadt.b) **Dienstag den 13. März c.** im Distrikt **Ronnenbuchwald:**

21 Hundert Eichen-Plätterwellen,

17 Rm. Buchen-Knüppel,

53 Hundert Buchen-Plätterwellen,

7 Rm. Aspen-Knüppel,

3 Hundert Aspen-Wellen und

3 Rm. Kiefern-Knüppel, 1,8 M. lang.

Zusammenkunft **Morgens 10 Uhr** bei Holzstoß No. 1 auf dem Wege von Frauenstein nach Schlangenbad.

Forsthaus Chausseehaus, den 2. März 1883.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

63

Holzabfahrt.Die Abfahrt des am 29. Januar und 22. Februar l. J. im Schiersteiner Gemeindewald versteigerten Gehölzes soll vom **nächsten Montag den 5. d. Mts.** an beginnen.

Schierstein, den 3. März 1883.

Wehnert. 153

Vacante Stelle.Die **Schäferstelle** in der hiesigen Gemeinde, deren jährliches Einkommen sich auf circa 450 Mark beläuft, soll anderweit besetzt werden. Personen, welche auf diese Stelle reflectiren und sich über ihre Qualifikation als Schäfer ausweisen können, wollen sich innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten anmelden.

Niederjochbach, den 3. März 1883. Der Bürgermeister.

6480

Rilb.

Aecht russische Cigaretten

in neuer Auswahl empfiehlt

L. A. Maseke,

6363

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen **Römerberg 32.**

5291

Langgasse
No. 22.

„Zur Eule“,

Langgasse
No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Großes Romifer-Concert.

Herr Romifer Hartmann aus Mainz.

281

Für Confirmanden und Communicantenempfehle in grösster Auswahl: **Malblumen und Myrthen-Kränze, Schleier, Kerzen-Tücher, Schleifen, Barben, Rüschen, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Taschentücher, Mull zu Kleidern, Hemden, gestickte Hosen und Unterröcke, Corsetten, Strümpfe etc.** zu billigsten Preisen.

159

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Strohüte**zum Waschen, Färben und Färbnissen werden von heute an angenommen und liegen **Muster** zur gefälligen Ansicht bereit.**M. Schäffer, Modes,**

6390

Langgasse 32 im „Ablen“.

Wohne nicht mehr Wiegelsberg.

**Wichtig für Herren!**

Wegen bedeutend großem Vorrath verkaufe ich:

Herrentiefseletten, prima Waare, beste Handarbeit, von 7—11 M.Ebenso großes Lager aller Sorten **Schuhwaaren** eigener Fabrication zu den billigsten Preisen.**Reparaturen** werden in kürzester Zeit billigst und gut ausgeführt.**W. Wacker,****Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,**

10 Häfnergasse 10.

nur Häfnergasse 10.



Matico-Injection
von
Grimault & Cie.,
Apotheker in Paris.
Auschießlich aus peruanischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden. Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift
Grimault et Cie.
und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Dunggabel-Stiele

(Eichen) neue Sendung angekommen.

6427

Julius Kranz, Rengschmied, Schulgasse 4.**Feuerfester Geldschrank,**von Hofschlosser **Philipp** gefertigt, verziehungshalber zu verkaufen **Rheinstraße 21, erste Etage.**

6422

Verschiedene **Herren-Anzüge**, zum Theil noch nicht getragen, zu verkaufen. Näheres Expedition.

6352

Papagei mit oder ohne Käfig zu verkaufen **Häfnergasse 9** im Cigarren-Geschäft.

6222

„Gefahr im Verzug!“

Tagblatt No. 51.

„Auf, auf, Ihr Väter! Wehret Euch,
Ihr seid ja nicht von gestern,
Und werft Euch hurtig in das Reu
Zum Kampfe gegen „Schwestern!“

Bedroht ist der Casino-Ball,
Schon jezt gibt's viele Schwänger,
Und kommt der Umbau nicht zum Fall,
Wo bleiben dann die Tänger?

Verstummen wird Musik und Sang,
Terpsichore wird klagen,
Und, wo der Walzer lustig klang,
Hört man ein „Ave“ sagen!“

O, tröstet Euch, Ihr Väter all',
Der Nachbar schaut zu düster,
Uns stört kein lauter Regelfall,
Kein nächtliches Geflüster!

Wir haben uns ja gut verschönt, —
Die Zukunft wird es zeigen,
Und Nota bene! wer gern tanzt,
Dem ist gewiß leicht geigen.

6473

Platzreisender gesucht

265

für **couranten** Consum-Artikel, hohe Provision. Off. unt.
Z. 100 an Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20.

Schwebacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:
Alle Sorten **Polster-
möbel** und **Betten**, französische Bettstellen mit Sprung-
rahme, Matratze und Keil 68 Mt., feine polirte Bettstellen
mit hohem Kopfteil, Rahme, Korbhaar-Matratze und Keil
120 Mt., eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mt., 3theilige
Seegrasmatratzen 18 Mt., eintheilige 12 Mt., gesteppte Stroh-
säcke 6 Mt., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit Bett-
Einrichtung, Klavierstühle, Sessel etc. Das Aufarbeiten von
Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt.
4690

Chr. Gerhard, Tapezierer.

Gestragene Kleider, Weibzeug, Möbel und Betten werden
zum höchsten Preise angekauft Webergasse 52. 6032

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser liebes Kind **Dora** im Alter von
 $\frac{3}{4}$ Jahr nach sechswochentlichem schwerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

Wilh. Thier.

Lina Thier, geb. Becker.

6464

Unterzucht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht ein Lehrer oder Gymnasiast, welcher einen von
auswärts angezogenen Obertertianer bis Michaeli für **Unter-
secunda** eines lateinischen Gymnasiums vorzubereiten fähig
ist. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter D. F. 61
an die Expedition d. Bl. zu richten. 6462

Examina.

Gründl., schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjähr.-
Freiwilligen- und Fähnrichs-Examen, dem Cadetten-Corps,
sowie zu allen Gymnasial-Klassen. Nähere Preise, Pension.
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 6534

Wbiss für Architekten und Bau- unternehmer.

Ein gewandter **Architekt** übernimmt Nebenbeschäftigungen
jeder Art unter Zusicherung raschster Erledigung und empfiehlt
sich dieserhalb den Herren Architekten und Bauunternehmern.
Gefällige Offerten unter A. R. 12901 bittet man an die
Expedition d. Bl. zu richten. 8

Kleider- und Küchenschrauf, neu, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3. 5476

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Für ein junges Mädchen (ist.), welches mehrere Jahre
in einem der ersten Geschäfte in Frankfurt a. M. selbstständig
arbeitete, wird unter besch. Ansprüchen **dauernde Stellung
gesucht**. Offerten unter C. 9001 an **Rudolf Mosse**,
Frankfurt a. M. (opt. 13/3 83.) 270

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in einem
Geschäft. Näheres Expedition. 6518

Eine tüchtige Köchin, welche in allen Hausarbeiten gut
bewandert ist, sucht gleich **Aushilfsstelle**. 255, Feldstr. 3, 1 St.

Eine tüchtige **Waschfrau** vom Lande sucht Kunden.
Näheres Bahnhofstraße 20 im Seitenbau links, zwei Stiegen
hoch links; daselbst sucht auch ein braves, reinliches Mädchen
eine Stelle. 6468

Ein reinf. Mädchen f. Monatsstelle. R. Schulberg 2, Dchl. 6478
Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht wegen Todesfall ihrer
Herrschaft zum 1. April Stelle in einer kleinen Familie. Gute
Bezeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adolphsallee 8, 2 St. hoch. 5310

Für ein eben erwachsenes Mädchen, welches $\frac{1}{2}$ Jahr in
der „Krippe“ die Pflege kleiner Kinder erlernt hat und
empfohlen wird, wird zum 1. April ein Dienst gesucht in einer
ähnlichen Stellung oder zur Hülfe der Hausfrau. Näheres in
der „Krippe“, Frankfurterstraße 26 oder bei Frau Generalin
von Roeder, Krißstraße 28. 6509

Hotelmädchen und feinere Hausmädchen,
welche nähen, bügeln und servieren können, suchen
Stellen. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe. 5774

Eine junge Frau vom Lande sucht **Echendienst**.
Näheres Expedition. 6440

Zwei tüchtige Mädchen suchen noch auf etliche Tage **Aushilfs-
stelle**. — Gesucht 10 bis 14 Mädchen durch

Fr. Börner, Webergasse 21. 6525

Ein kräftiges Mädchen mit guten Bezeugnissen wünscht Stelle
als solches allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 6511

Ein gesetzl., gedieg. Mädchen, welchem sehr g. schriftliche und
mündliche Empf. zur Seite stehen und w. mehrere Jahre in
einer Stelle als Mädchen allein diente, sucht b. Stelle durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6527

Ein Mädchen, welches bei Kindern war und etwas nähen
kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Saalgasse 10. 6437

Ein 16jähriges Mädchen, welches noch nicht gedient hat,
sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung.
Näheres Neugasse 18, 2 Stiegen hoch. 6446

Ein jung., frdl. Mädchen von außerh., zu aller Arbeit willig,
empf. zum bald. Eintritt **Ritter's Bureau**. 6527

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Bezeugnissen und Em-
pfehlungen aus feineren Häusern, sehr tüchtig im Nähen und
Bügeln, sucht sich zu verändern. Stehe in einem kleinen Haus-
halte und als Mädchen allein, wo es sich im Kochen vervoll-
kommen könnte, unter bescheidenen Ansprüchen, vorzugsweise
erwünscht. Gef. Off. sub **F. F. 26** an **Haasenstein &
Vogler** in Mainz erbeten. (H. 6565.) 265

Bau

ittungen
empfehl
nehmern.
an die

verlaufen
5476

ere Jahre
bständig
Stellung
Mosse,
270

in einem
6518

eiten gut
3, 1 St.

Runden
Stiegen
Mädchen
6468

Dchl. 6478

kann und
fall ihrer
ie. Gute
och. 5310

Jahr in
hat und
t in einer
ähers in
Generalin
6509

mädchen,
suchen
5774

ndienst.
6440

Aushilfe
21. 6526

schst Stelle
i. 6511

tlliche und
Jahre in
elle durch
6527

as nähern
10. 6437

dient hat,
shaltung,
6448

zeit willig,
6527

und Em
nähen und
nen Haus
n vervoll
taugweise
stein &
265

Ein junges, nettes Kinder mädchen, gut empf., f. b. Stelle
d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6527
Ein gew., erfahrener, f. **Gärtner** sucht baldigst eine passende
Herrschaftsstelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 7, Stb. 6436
Ein gewandter **Herrschafts-Diener** in gelehrtem Alter,
mit guten Empfehl., sucht zum 15. März oder 1. April Stelle;
derselbe übernimmt auch Krankenpflege. Näh. Exped. 6458

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Buchgeschäft
erlernen. **Jung & Schirg**, H. Burgstraße 8. 6512
Ein Monat mädchen für den ganzen Tag gesucht Schwal-
bacherstraße 37, Hinterhaus, 2. Stock. 6467
Eine tüchtige Wäschfrau gesucht Schulgasse 10. 6518
Ein braves Dienstmädchen in eine kleine Familie auf gleich
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6505
Gesucht auf gleich ein Hausmädchen Mainzerstraße 8. 6508
Gesucht Mädchen, welche bgrl. Kochen f. n. solche
für nur händl. Arb. d. **Fr. Schug, Weberg.** 45. 5775
Gesucht ein gebildetes Mädchen, welches gut vorlesen kann,
als Stütze in einem kleinen Haushalte. Adressen unter W. H. 702
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6447

Gesucht: 1 junge Privat-Haushälterin, 1 fbrgl. Köchin,
1 sprachl. Portier-Fräulein, 1 Weißschin, 1 f. Herrschaftshausmäd-
u. 1 starkes Küchenmäd. d. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 6527
Gesucht zum 1. April oder früher ein durchaus zuverlässiges,
bestens empfohlenes Mädchen (auch Frau), das die feinstbürgerliche
Küche ziemlich versteht und auch einige Hausarbeit übernimmt.
Keine Herrschaft. — Freundliche Behandlung. — Guter Lohn.
Offerten unter O. P. 55 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6461

Ein tüchtiges Mädchen für Küche
und Hausarbeit und ein Hausmädchen,
das gut nähen und bügeln kann, wer-
den zum 1. April gesucht. Nur be-
scheidene und fleißige Mädchen können
sich melden bei **Holländer, Nero-
thal 41, Nachmittags von 3—7 Uhr.** 6519

Gesucht einige brave Dienstmädchen, 1 perfecte Herrschafts-
köchin durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6515

Gesucht Küchenhaushälterin, Weißzeugbesitzerin, gute
Köchinnen, Hausmädchen welche serviren können, sowie Mädchen
zu Kindern durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6523

Gesucht auf den 15. März ein anständiges, selbstständiges
Mädchen Nicolassstraße 5 im Seitenbau. 6493

Wochen Schneider gesucht Idsteinerweg 11. 6481

Ein **Gärtner-Lehrling** wird gesucht. Näheres in der
Gärtnerei von Schüler. 6444

Ein **Lehrling** gef. von Lammert, Sattler, Metzgerg. 37. 6454

Die Wiesbadener **Steniol- und Metall-
Kapsel-Fabrik A. Flach** sucht zu Ostern für
das Bureau einen mit den nöthigen Schulkenntnissen
versehene jungen Mann als **Lehrling** unter
günstigen Bedingungen. Schriftliche Offerten werden
erbeten. 6514

Herrschaftsdiener

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 6475

Ein starker **Fuhrknecht** zu 2 Pferden gesucht. R. Exped. 6484

Ein **Glaserlehrling** gesucht.
L. Linck, Steingasse 31. 6532

Einen tüchtigen **Gehlfen** sofort gesucht.

Schröder, Gerichtsvollzieher, Wiesbaden. 6524

Erste Qualität **eichene**, sowie geschnittene **rothtanne**
Weinbergspfähle zu haben bei **J. Moos**, Brorother
Mühle bei Schierstein. 6219

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Villa, unmöblirt, zu miethen gesucht in bester Lage
mit ungefähr 12 guten Zimmern, Gas und
Wasser. Dieselbe muß durchaus trocken und gesund gelegen
sein. Conventienden Falles späterer Ankauf. Näheres in der
Expedition d. Bl. 6495

Für 1. Juli zu miethen gesucht
in guter und geschützter Lage Wiesbadens eine einzeln-
stehende unmöblirte Villa mit Garten, ungefähr zehn
Räumlichkeiten enthaltend; wenn conventiend, auf 2 Jahre
fest. Offerten mit genauer Beschreibung der Hauseintheilung
und Angabe des Miethpreises werden bis 12. d. Mts. unter
Chiffre **D. W. 1843** an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden,
Langgasse, erbeten. 270

Ein junger Kaufmann sucht per 1. April in der Nähe der
Webergasse ein möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe
unter O. R. an die Expedition erbeten. 6522

Gesuch.

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April 2 unmöblirte
Zimmer in guter Lage, wennmöglich mit Bedienung. Gefäll.
Offerten mit Preisangabe unter S. C. 39 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 6494

Es wird ein trockener Lagerraum, Parterre, möglichst
in Mitte der Stadt, zu miethen gesucht. Offerten sub L. B. 103
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6511

Angebote:

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 6457

Villa Frankfurterstrasse 16

sind mehrere möblirte Zimmer mit Pension miethfrei
geworden. 6488

Michaelberg 37 sind im Seitenbau 1 St. 2 Zimmer, Küche
und Zubehör an kinderlose Leute per 1. April zu verm. 6535

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind zwei gut möblirte,
freundliche Zimmer zu vermieten. Anzusehen zwischen
12 und 1 Uhr. 6504

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 42,
vis-à-vis der Infanteriekaserne. 6441

Eine geräumige Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh.
Walramstraße 21, 1. Stock. 6465

In ruhigem Hause zwei möblirte Zimmer zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6486

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten
Adlerstraße 9 im Vorderhaus, 1 St. h. 5925

Ohne Kapital

verzugshalber 1 Wohn- und 2 andere Zimmer, sowie Küche,
Parterre, zu vermieten, wobei ein einträgl. Geschäft
nachgewiesen wird. Näh. Exped. 6487

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter
Umständen auch früher, ein großer, geräumiger
Laden zu vermieten. 6489

Laden, für Butter-, Eier-, Gemüse- oder ähnliches Ge-
schäft vorzüglich geeignet (Mitte der Stadt), nebst
Wohnung billig zu vermieten. Näh. **Haasen-
stein & Vogler** (C. Wachter), Goldgasse 20. 265

Adlerstraße 27 können 2 Leute Logis erhalten. 6497

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Hochstraße 13. 6528

Zeppichborde, Brüsseler, 17 Mtr. 40 Ctm.
lang, 34 Ctm. breit, billig
abzugeben Däfergasse 4. 6280

Wasche zum Wägelu wird angenommen Röder-
straße 31, Frontspitze. 6420

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine Villa für 2 Familien, 55,000 Mfr.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6429
zwischen 40—80,000 Mfr. zu kaufen
gesucht. Offerten unter A. B. 10 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 6492

Eine junge, intelligente Dame wünscht sich mit
einem gangbaren Geschäft zu etabliren und
sucht einen Associé oder Commanditär (Herr
oder Dame) mit 2—3000 Mfr. Gef. Offerten
unter B. G. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6496

Wer will reich werden (Herr oder Dame)

und theil. sich mit 3—4000 Mfr. an einem seit Kurzem
in Kraft getret. Patent. Dasselbe soll, da dessen Erfindung
jeder Mensch haben muß, an allen Orten Deutschlands
eingeführt und verkauft werden. Nähe und Fachkenntnisse
sind nicht erforderlich. Off. unt. **Weit-Patent** postl. Wiesbaden.

30—40,000 Mfr. werden von einem pünktlichen Zins-
zahler auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicher-
heit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

12—15,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht.
Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 6435

3000 Mark, sehr guter Kaufschilling, zu cediren gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 6460

Aus dem Reiche.

* (Brinz Heinrich von Preußen) ist auf der deutschen Cor-
vette „Olga“ in Caracas (Venezuela) am 4. Februar eingetroffen. Dort
barrte die gesammte deutsche Colonie und der größte Theil der einheimischen
Bevölkerung des hohen Gastes, und Alles folgte demselben bis zu dem
für die Logirung des Prinzen eigens hergerichteten Gelandtschaftsgebäude.
Der Präsident sandte sofort seinen Secretär Herrn Dr. Pedro, sowie
seinen Adjutanten Oberst Jbarra zum Prinzen, der diese Aufmerksamkeit
dankeend entgegennahm. Am Abend brachten die Deutschen dem Prinzen
einen Fackelzug mit Musik dar, an dessen Schluß die Fackeln unter den
Mägen des „Heil Dir im Siegertranz“ zusammengeworfen wurden.
Später fanden sich die Teilnehmer des Fackelzuges in dem prächtig
decorirten und illuminierten Garten des Herrn Wentz ein, woselbst sich
außer den Deutschen auch noch viele Venezuelaner mit ihren Familien ein
Nendebous gaben. Bald nach 10 Uhr erschien Prinz Heinrich mit Gefolge
und wurde auf das Ehrfurchtsvollste von den Versammelten begrüßt. Die
allgemeine Begeisterung machte sich in Hochs auf Kaiser Wilhelm und die
kaiserliche und königliche Familie, auf die deutsche Marine und endlich auf
den Präsidenten und die Regierung von Venezuela Luft. Brinz Heinrich,
von dem zwanglosen und doch dabei so geistreichen Treiben sichtlich
angenehm berührt, verweilte längere Zeit an Ort und Stelle und als er
sich endlich zurückzog, gab ihm eine zahlreiche Menge das Geleite bis zum
Gelandtschaftshotel, woselbst noch die deutsche und die venezuelanische
Nationalhymne angestimmt wurden.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 39. Sitzung
vom 2. März.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr
bei völlig leeren Bänken. Am Ministerische: v. Goltz und mehrere
Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Berathung des
Kultusetats. — Abg. Schulz begründet seine Resolution, die Kgl. Staats-
regierung aufzufordern, einen Organisations- und Finanzplan bezüglich des
dem Kultusministerium unterstellten niederen technischen Schulwesens bald-
möglichst vorzulegen. — Regierungs-Commissar Lüders sieht in dieser
Resolution den Ausdruck eines dankenswerthen Interesses an den technischen
Fachschulen. Wenn ein Mangel an solchen technischen Fachschulen beklagt
werden müsse, so liege dies daran, daß die finanziellen Mittel zur Durch-
führung aller bei diesen Anstalten wünschenswerthen Einrichtungen nicht
in genügendem Maße disponibel seien. Bezüglich der Resolution selbst
könne er nur bemerken, daß die Vorlegung eines Organisationsplanes die
Regierung zu sehr binden würde. — Abg. Janßen erklärt die Vor-
legung eines Organisations- und Finanzplanes für die technischen Fach-
schulen für unausführbar und erbittet für diesen Zweck die Einstellung
höherer Mittel in den nächstjährigen Etat. — Regierungs-Commissar

Behrenpfennig führt aus, daß sich die mittleren Fachschulen sehr gut
bewährt hätten; die Forderung, den Eintritt in die Fachklassen von einer
technischen Vorbildung abhängig zu machen, sei nicht erhoben worden, weil
die analogen Anstalten im übrigen Deutschland diese Bedingung nicht
machen und weil sich die gewerblichen Vertretungen gegen dieselbe erklärt
hätten. — Abg. v. Schenckenborff erkennt an, daß die Regierung aller-
dings mit den zu Gebote stehenden Mitteln das denkbar Mögliche erreicht
habe, und erludt, den Zeichenunterricht und das Modelliren methodischer
und systematischer zu gestalten. Redner erklärt ferner, er wolle eigentlich
nicht einen vollständigen und umfassenden Organisationsplan vorgelegt
haben, als vielmehr nur die Grundzüge und Ziele kennen lernen. — Der
Regierungs-Commissar erwidert, die Darstellung der Grundzüge
werde vorbereitet und werde f. Z. dem Hause vorgelegt werden. — Abg.
v. Münigrode hält außer der Fortentwicklung der Fachschulen auch
die Kräftigung und gesunde Gestaltung des Lehrplans für nöthig. —
Die Resolution wird hierauf mit großer Mehrheit angenommen. — Abg.
Mosler wünscht, daß überall bei den Provinzial-Regierungen die katho-
lischen Angelegenheiten römisch-katholischen Decernenten übertragen würden.
— Abg. Majunko klagt darüber, daß den Succursal- und Missions-
pfarrern das Zulagegehalt nicht gezahlt werde und daß die Gemeinden zu
diesen Zahlungen herangezogen würden. — Der Minister erwidert, er
könne den Missionsgeistlichen aus Rechtsgründen die Zulagegehälter nicht
zahlen lassen. Den katholischen Gemeinden lasse er alle möglichen Unter-
stützungen angedeihen. — Zu dem Kapitel über Nebenzulagen wiederholt
Abg. v. Heeremann seine früheren Klagen gegen die geistlichen Orden,
wodurch die Krankenpflegevereine lahmgelegt worden seien. Dieses Ge-
schehnisse baldmöglichst wieder beseitigt werden. — Der Kultusminister
gibt eine Uebersicht der genehmigten Reineinführungen und Niederlassungen
von Krankenpflegeorden, um nachzuweisen, daß von bürokratischer Eng-
herzigkeit nicht die Rede sein könne. Leider sei eine Menge von Fällen
konstatirt, wo die in Betracht kommenden Personen die gesetzlichen Grenzen
nicht eingehalten haben. Die Thätigkeit der Behörden werde dadurch er-
schwert, dies könne nur zu Repressionen führen. — Abg. Bachem er-
langt die Aufhebung des Ordensgesetzes und der übrigen Kampfgesetze, die
alle zu unerhörten Härten führten. So sei jetzt der Pfarrer in Ehrenfeld
bei Köln, welcher einen Caplan wegen antichristlichen Lebenswandels seinen
Functtionen entzogen hatte, zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten ver-
urtheilt worden. — Abg. Gremer hält die Aufhebung des Ordensgesetzes
auch vom Standpunkte der socialen und der Frauen-Frage für dringend
nöthig. Den Fall von Ehrenfeld habe er dahin interpretiren hören, daß
dabei politische Intriguen mitgespielt hätten. — Abg. Windthorst con-
statirt, daß die Zeitungen des Rheinlandes den Fall im Sinne des Abg.
Bachem bedauernd besprochen; er habe erwartet, der Minister werde
wenigstens die Untersuchung der Angelegenheit aufhören. — Der Minister
entgegnet, er habe nicht glauben können, bei diesem Kapitel Auskunft be-
züglich des Ehrenfelders Falles geben zu müssen, den er eben erst durch
Zeitungsberichte kennen gelernt habe. Es sei selbstverständlich, daß er,
falls die Angelegenheit an ihn herantrete, thun werde, was er vermöge.
Er könne aber heute nicht wissen, was er thun werde, wenn die Sache an
ihn gelange. Titel 1 wird genehmigt, die weitere Berathung des Kultus-
etats kurz vor 4 Uhr abgebrochen. Fortsetzung der Berathung Cultus-
7¼ Uhr.

(Abendigung vom 2. März.) Abg. Thilenius wünscht eine
Aufhebung der Befolgungen der Bezirks-Kreisphysiker. — Abg. Douglas
erwähnt jüngst vorgekommene Fälle von Verwechslungen von Medicamenten
und bittet, daß für äußerliche Medicamente nur farbige Flaschen verwendet
werden. — Minister v. Goltz erwidert, die Angelegenheit unterliege
bereits der Begutachtung der Medicinal-Commission. — Der Reichs-
Ordinarius wird genehmigt. — Im Extra-Ordinarius werden 81,000 Mfr.
für ein neues Conscriptoralgebäude in Münster nach unerhölicher Debatte
nach dem Commissionsantrag gestrichen. — Zum Titel für Ankauf des
Niederländischen Palais zum Zwecke der Erweiterung der Bibliothek bean-
tragt die Budget-Commission durch Abg. Birchow die Bewilligung, will
aber den Titel als zur provisorischen Erweiterung der Bibliothek bezeichnet
wissen, da die Commission daran festhalte, daß die Bibliothek definitiv
ihren Platz an der Stelle der jetzigen Academie erhalte. — Der Minister
erwidert, alle Versuche, eine definitive Gestaltung der Bibliothek in den
vorhandenen Räumen zu ermöglichen, seien gescheitert, man müsse sich also
daran gewöhnen, nicht vor 10 Jahren zu einem Neubau schreiten zu können.
Der Platz des Academiegebäudes sei und bleibe der geeignetste für die
Bibliothek. Es sei die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß in absehbarer
Zeit ein definitiver Bauplan für die Academie sich beschaffen lasse. Auch
dieser Titel und der ganze Rest des Extra-Ordinarius werden nach un-
erheblicher Debatte genehmigt. Nächste Sitzung Samstag. Tagesordnung:
Nachtragsetat und Steuergele.

— (Reichsgericht-Entscheidung.) Das Reichsgericht, IV. Civil-
senat, hat durch Urtheil vom 29. Januar d. J. folgenden Rechtsfall aus-
gesprochen: „Die Bestimmungen des §. 49 Abs. 1 des Reichsbeamtengele-
ses vom 31. März 1873, wonach für jeden Feldzug, an welchem ein Beamter
im Reichsheere, in der Kaiserlichen Marine oder in der Armee eines
Bundesstaates der Art Theil genommen hat, daß er wirklich vor den Feind
gekommen oder in dienstlicher Stellung den mobilen Truppen in das Feld
geschickt, oder auf einem zur Verwendung gegen den Feind bestimmten
Schiffe oder Fahrzeuge der Kaiserlichen Marine eingeschiffet gewesen ist,
demselben zu der wirklichen Dauer der Dienstzeit ein Jahr hinzu-
gerechnet wird, findet keine rückwirkende Anwendung auf den deutsch-
französischen Krieg des Jahres 1870/71, sondern für diesen Krieg bewendet
es bei den hierüber in den einzelnen Bundesstaaten getroffenen Bestimmungen.“